

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 7. Dezember, 1899.

Nummer 7.

## Weihnachten!

Geschenke für Groß und Klein.

PUPPEN, SPIELE, ETC.

Möbel, Teppiche, Linoleum, Strohtepiche, Portieres, etc.

Ueberhaupt alles was im Möbelgeschäft verlangt wird.

Agent für

Mathuschek Pianos.

LOUIS HENNE JR.

Nachfolger von Emil Woelker.

JOSEPH ROTH'S

Uhren- und Goldwaaren-Geschäft

ist nun wieder vollständig ausgestattet mit

Uhren: Jede Art, Qualität und Größe von Taschenuhren, Wand-, Stand- und Weckuhren.

Goldwaaren: Solide goldene Ringe, Broschen, Ohrringe, Pins, Bracelets, Hals- und Uhrketten, Medaillen, Lockets, Knöpfe u. s. w.

Silberwaaren: Viele Neuheiten in fein Sterling-Silber, sowie so ziemlich Alles, was der Markt bietet in Tischgeräthen.

Brillen in soliden Gold-, Silber-, Nickel- und Stahl-Frames; nur erste Qualität Gläser werden verwendet.

Musik-Instrumente: Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Autoharfen, Accordions u. s. w.

Lampen: Feine Hall- und Parlor Lampen.

Rasirmesser, Albums, Etüde, Neuheiten in feinsten Glas- und Porzellanwaaren etc. Preise billigt gesekt.

Jedermann ist zur Besichtigung freundlichst eingeladen.

Wo machen sie ihre Weihnachts-Einkäufe?

Im größten Weihnachts-Bazar der Stadt! Bei

Louis Henne.

Man findet dort die größte Auswahl aller Spielwaaren. Es ist in der That eine interessante Ausstellung, die von Allen bewundert wird. Das Neueste, was der Spielwaaren-Markt bietet. Die prächtigsten importirten Sachen von Deutschland und Frankreich sind wieder in großer Menge angekommen. Eines Jeden Wunsch kann hier befriedigt werden.

Für Groß und Klein!

Eine reichhaltigere Weihnachts-Ausstellung giebt es nicht und nirgends wird man reeller und zuvorkommender bedient. Der Besuch des Bazars bietet die anregendste Unterhaltung für Alt und Jung.

Bersäumt nicht, all die schönen Sachen zu sehen im

Santa Claus Hauptquartier.

### Locales.

#### Regelmäßige Versammlung des Stadtraths

am Montag Abend, den 4. Dezember.

Anwesend waren Bürgermeister Jahn, Stadträthe Fischer, Landa, Goldenbagen, Floege, Blumberg, Hoffmann und Woeller, Sekretär Andrae, Schapmeister Taps, Collector Wagensühr und Superintendent der Wasserwerke Ultes.

Das Protokoll der zweimal vertagten regelmäßigen November-Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Das Protokoll der Extra-Sitzung vom 21. v. M. wurde ebenfalls verlesen und mit einer geringfügigen Berichtigung angenommen.

Hierauf verlas der Sekretär folgende Beamten-Berichte:

Bericht des Bürgermeisters für November 1899.

Anweisungen an Schapm. ausgefertigt \$674.77

Eigenen " " " " 94.00

Strafen auferlegt " " 3.00

Bauerlaubnisgebühren, vier. " " " "

Neu-Braunfels, am 1. Dez. 1899.

E. A. Jahn, Bürgermeister

Bericht des Schapmeisters für 30. Nov. 1899.

Soll.

Allgemeiner Fond \$ 199.77

Int. u. Sinking-Fond " 242.40

Wasserwerke " 476.86

Straßenbau " 243.67

Brücken " " 756.22

Summa \$1918.92

Haben.

Wasserwerk-Rent-Conto \$ .71

Friedhof-Fond " 8.09

Baar in der Bank deponirt " 1885.12

" an Hand " " 25.07

Summa \$1918.92

Neu-Braunfels, 1. Dez. 1899.

Wm. Taps, Schapmeister.

Bericht des Collectors für November 1899. (Abgeführt.)

Eigenen collectirt \$ 89.00

Von Norris Bros. für Benutzung des Marktplatzes " 5.00

Steuern " " 383.81

Strafen " " 8.00

Summa \$485.81

Bezahlte an Wm. Taps \$370.81

W. Homann " 115.00

Summa \$485.81

H. Wagonführer, City Collector.

Bericht des City Sexton. Comal-Friedhof.

16. Nov. Frau Lina Kausch aus Cuero, gest. im Kindesalt, 22 Jahr alt.

29. " Ein Kind des Hrn. C. E. Van Hanten von San Antonio, Frühgeburt.

30. " Herr Willd. Bömer von Austin, 79 Jahre alt.

Neu-Braunfels Friedhof.

14. Nov. Frau Maria Reich, 83 Jahre alt.

Fritz Bloedorn, City Sexton.

Eine vom Ordinarz-Comite vorgeschlagene Verordnung wurde vorgelesen, derzufolge Applikationen für Anschluss an die städtischen Wasserwerke künftig in folgender Form abgefasst werden sollen:

Ich bewerbe mich hiermit um eine züglige Verbindung mit der Wasserleitung, um das Haus No. — an der — Straße in Ward No. — das — gehört und zur Zeit von — als — benutzt wird, mit Wasser zu versorgen, und zwar einzig für folgende Zwecke:

Falls das Wasser anderweitig verwendet wird, verpflichte ich mich, die üblichen Extra-Raten entweder vierteljährlich oder jährlich im Voraus zu entrichten, gemäß der Ordinarz der Stadt Neu-Braunfels betreffend Verbindungen mit der Leitung der städtischen Wasserwerke, Versorgung mit Wasser und Verbrauch desselben.

(Unterschrift.)

Diesbezüglichen Anträgen gemäß wurde die Ordinarz zum zweiten und zum dritten Male verlesen und schließlich einstimmig angenommen.

Herr Floege theilte mit, er habe die Straßen von Unkraut u. dgl. reinigen lassen.

Bürgermeister Jahn bemerkte, daß mit dem Herannahen der Feiertage die Frage sich darbietete, ob und wie das Abfeuern von Feuerwerken innerhalb der Stadtrathsgrenzen verhindert werden soll; der City-Marschall allein sei nicht im Stande, ein diesbezügliches Verbot zur Geltung zu bringen.

Herr Fischer bemerkte, daß eine städtische Ordinarz das Abfeuern von Feuerwerken verbiete und daß der Bürgermeister das Recht habe, wenn nöthig, Hülfsvollziehende zu ernennen, um die Durchführung der Ordinarz zu ermöglichen.

Nach längerer Debatte versprach Bürgermeister Jahn, eine genügende Anzahl Special-Polizisten zu ernennen, um Uebertretungen der erwähnten Ordinarz zu verhindern, resp. Uebertreter derselben zur Verantwortung ziehen zu können.

Bürgermeister Jahn machte darauf aufmerksam, daß laut Section 46 des städtischen Freibriefs der Gehalt des im nächsten April neuzuwählenden Bürgermeisters an oder vor dem 1. Januar zu bestimmen sei.

Herr Landa beantragte, daß der jetzige Gehalt im Betrage von \$150 jährlich auch für den nächsten Amtstermin festgesetzt werde. Dieser Antrag wurde unterstützt. Herr Floege beantragte, daß der Gehalt des Bürgermeisters für den nächsten Termin auf \$5 per Jahr festgesetzt werde. Dieser Antrag wurde nicht unterstützt.

Herrn Landa's Antrag wurde angenommen, die Herren Woeller, Hoffmann, Fischer, Blumberg, Goldenbagen und Landa stimmten dafür, und Herr Floege stimmte dagegen.

Herr Floege theilte mit, daß für den Sprengelwagen neue Schläuche nöthig seien und daß derselbe eines neuen Antriebs bedürfte, was Kosten im Betrage von \$7 oder \$8 verursachen würde. Auf Herrn Landa's Anregung wurde diese Sache dem Straßen-Comite überwiesen.

Rechnungen der Comal Lumber Co. im Betrage von \$4.50 und des City-Marschalls im Betrage von \$3.75 wurden verlesen, bewilligt und zur Zahlung angewiesen. — Hierauf Vertagung.

#### Eigenschafts-Übertragungen für November 1899.

Genevieve Reich und Jul. Reich fr. an Ho. Helms fr., 2 Lots in Neu-Braunfels, \$400.

Ed. Wolff und Mollie Wolff an Wm. Specht, Saloon und Store, Gebäude, Lease u. s. w. in Spring Branch, \$1500.

Erben des verst. Anton Eloner an Louis Coors und Frau und an John McNeil und Frau, 960 Acker Land in Comal Co. u. s. w., \$500.

Christian Meyer an Wilhelm Hoffmann, 25 1/2 Acker Land 7 Meilen nördl. von N.-Brfsl., \$60.

Theodor Reintinger an J. G. Reintinger, Verkäufer's Anteil an der Hinterlassenschaft der verst. Frau Charlotte Reintinger, \$900.

Sheriff von Comal Co. an W. A. Wurzbach, Lots 1, 2, 3, 4 und 5, Block 2 in Hunter, \$950.

Georg Habermann und Frau an Wm. Stratemann, 27 1/2 Acker Land 3 Meilen südl. von N.-Brfsl. und 5 Acker Land 3 Meilen nordw. von N.-Brfsl., \$600.

J. B. Palm, Special Commissioner in Sachen Fritz Heitkamp vs. T. J. Williams et al., an Fritz Heitkamp, Lot 4 in Block 1 in Davenport, mit Improvements, \$500.

Frau Mary E. Deal an Marion T. Burchell, 45 Acker im Wiley Oughes Survey am Rio Blanco in Comal Co., \$350.

Franz Corseth an Willie Smith, Lots 1 u. 2 in Block 14, N.-Brfsl., \$150.

Peter Scheler u. Frau per Assignee Co. Riderig an Jakob Brauner, Release of Vendor's Lien auf 64 Acker im Conaury Grant.

Governor von Texas an C. B. Crawford, Assignee von John Johnson, 640 Acker (Sec. 868) 11 Meilen nordöstlich von N.-Brfsl.

Frau Annie E. Briggs et al. an Chas. Sachtleben sr., 155.6 Acker Land, Orig. Grantee W. M. Carper, \$230.77.

Frau Annie E. Briggs et al. an Fred. Sachtleben, 110 1/2 Acker Land, Original Grantee W. M. Carper, \$276.87.

Heinr. Schelper, Testamentsvollstrecker und Special-Commissioner in Sachen H. Schelper vs. Augusta Schelper et al. an H. D. Gruene, Lots 226, 227 u. 228 in Block 4 in der Stadt N.-Brfsl., \$1610.

Gustav Reintinger an Otto Reintinger, "Krause Platz", 3 1/2 Meilen südlich von Neu Braunfels an der Straße nach San Antonio, \$450.

Wm. Giband an George Giband, Lot in der Stadt N.-Brfsl., \$200.

Chas. Voigt u. Frau per John Mueller, Assignee, an Christian Kanemeyer, Release of Vendor's Lien auf 64 Acker in Comal Co.

Christian Kanemeyer u. Frau an Aug. Ebert, 64 Acker Land in Comal Co., \$2450.

W. A. Wurzbach an C. W. Gallenwan, baldes Interesse in Lots 1, 2, 3, 4 u. 5, Block 2 in Hunter, \$289.50.

Louis Henne an Adolph Henne, Lot 15 in Block 43, Stadt N.-Brfsl., \$1 u. s. w.

Louis Vogel an Emil Ebel, Release of Vendor's Lien auf 67 28/100 Acker aus Drig. Survey No. 164, Wm. Patterfor, und 88 Acker aus Drig. Survey No. 165, W. S. Howard, bei Spring Branch.

Wm. Stratemann an Carl Kramme, 27 1/2 Acker 3 Meilen südlich von Neu-Braunfels, sowie 5 Acker 8 Meilen nordw. v. N.-Brfsl., \$1130.

Wm. Stratemann an Albert Ludwig, Release auf 100 Acker, Abtheilung No. 23 der Arilla Russell League 5 Meilen nordöstlich v. N.-Brfsl.

Nächste Woche am Freitag und Samstag, den 15. und 16. d. M., tritt in diesem Schulgebäude das Comal County Lehrer Institut in regelmäßiger Sitzung zusammen. Folgendes Programm liegt vor:

Freitag, den 15. Dec. 1899.

9 Uhr morgens: Myers' Weltgeschichte, S. 1—86. Indien und China, Aegypten, Chaldaea, Assyrien, Babylonien. Die Perseer. Die Phoenicier. Die Perser. — C. A. Brown, Instructor.

11 Uhr vormittags: Poeseie in der Schule. Vortrag von F. A. Baumann.

2 Uhr nachmittags: Musik.

2 1/2 Uhr nachmittags: Welche Vortheile erziehen daraus, daß man Kinder in der humanen Behandlung der Thiere unterweise? Vortrag von R. C. Pantermehl.

3 1/2 Uhr nachmittags: Fragekasten.

Samstag, den 16. Dec. 1899.

9 Uhr morgens: Le Roy C. Cooley's Pöpsel, S. 1—70, incl. „Einfache Maschinen“. — J. B. Pratt, Instructor.

11 Uhr vormittags: Sicherung und Erhaltung der Aufmerksamkeit im Schulzimmer. Vortrag von J. G. Quergens.

2 Uhr nachmittags: Musik.

2 1/2 Uhr nachmittags: Einfluß der Presse auf die Entwicklung des Erziehungswesens unseres Landes. Vortrag von G. A. Dreim.

Das Publikum ist freundlich eingeladen, diese Versammlungen zu besuchen.

H. Bohemann, ex officio Co. Supt. A. C. Coers, Sekretär.

County Richter Bohemann hat aus Austin folgende Mittheilung erhalten: Werther Herr!

Am 4. Dezember nahm die Commissioners' Court von Travis County folgenden Beschluß an: „Beschlossen die Commissioners' Courts benachbarter Counties hiermit einzuladen, sich zu der am 11. d. M. bei Austin unter der Leitung Gen. Harrison's, des Ver. Staaten-Regierungs-Sachverständigen vorzunehmenden Straßenarbeit einzufinden, ebenso zu der „Straßen-Convention“, die am nächsten Tage, den 12. d. M., in Austin abgehalten wird; ferner beschloffen, die erwähnten Commissioners' Courts zu ersuchen, die Straßenausschere ihrer resp. Counties und alle anderen Personen, die sich für gute Straßenarbeit interessieren, einzuladen, sich ebenfalls einzufinden.“

Man beabsichtigt, ein Stück Schwanenland-Straße nach bewährtester wissenschaftlicher Methode zu bauen; die Arbeit geschieht unter Gen. Harrison's Direction, der auch einen Vortrag halten und die Methoden erklären wird, die er bei dem Bau der besten Straßen in verschiedenen Orten angewandt hat.

Wir ersuchen Sie, diese Einladung nach Kräften zu verbreiten und nicht zu verfehlen, selbst anzuwesend zu sein.

Achtungsvoll  
A. C. Walker,  
Co. Judge Travis Co.

Excursion auf der J. & G. N. R. R. nach Laredo, zu den großen Stierkämpfen in Neu Laredo am Sonntag, den 10. December 1899. Fahrkarten werden verkauft Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. d. M., zur Rückfahrt gültig für Laredo, die von Laredo am Sonntag, den 10. d. M. abgehen. Preis für die Rundfahrt von Neu-Braunfels aus, \$2.00. Ein Extrazug verläßt San Antonio am Sonntag Morgen, den 10. December, um 8 Uhr morgens, nach Ankunft des regelmäßigen Postzuges No. 1 vom Norden; geht von Laredo zurück am Sonntag um 11 Uhr abends und kommt in San Antonio am Montag um 5 Uhr morgens an, früh genug, um mit dem nächstlichen Zug No. 10 nach Austin zu machen. Näheres beim Agenten.

Bier-Bau-Erlaubnißscheine verabschiedete Bürgermeister Jahn im Laufe des vergangenen Monats. Zwei derselben, wie bereits berichtet, waren für die Wohnhäuser der Herren Adolph Henne und Ferdinand Blumberg; der dritte war für das im Bau begriffene Halm-Gebäude an der San Antonio Straße, und der vierte lautet auf ein mit Metall gedecktes Dachgebäude, 38 Fuß breit und 54 Fuß lang, das H. Landa in der Nähe der Delmühle zu errichten gedenkt und das den Zweck einer Eisfabrik dienen wird. Zum Betrieb der neuen Fabrik wird die Wasserkraft des Comal verwendet werden.

Das Ackerbau-Department hat nach einer Reihe von Experimenten eine neue Verwendung von Maisstengeln gefunden. Die trocknen Stengel werden sammt daran hängenden Blättern zu Pulver gemahlen. Dieses wird mit Blut oder Melasse oder mit beidem gemischt, worauf die Masse unter einer hydraulischen Presse in Kuchenform gepreßt wird. Solche Kuchen lassen sich ebenso leicht versenden wie Ziegelsteine. Die Kuchen werden zur Fütterung des Viehes verwendet, indem man sie in Stücke bricht und mit Wasser mischt. Auf verschiedenen Ackerbaustationen sowohl hier, wie in Europa, sind praktische Versuche mit diesen Fütterstoffen angestellt worden, und die Berichte über die erzielten Resultate lauten höchst ermutigend. Die Fütterstoffe werden sich besonders werthvoll für unsere Kavallerie in den Tropen erweisen. Die Herstellungskosten werden sich auf \$10 bis \$12 per Tonne belaufen, während der Nährwerth sich auf \$22 bis \$25 stellt.

Der afrikanische Krieg wird noch immer auf englischem Boden geführt. Die Buren haben von Anfang an den Kampf in's Heinde gelassen. Und es hat noch kein Feind, außer als Gefangener, ihr Land betreten.

Wie die Zeitungen, werden auch die Präsidentenbotschaften von Jahr zu Jahr umfangreicher, ohne dadurch an Gehalt zu gewinnen.

Ironie des Schicksals möchte man es nennen, daß General Meibum anlässlich des „großen Sieges“, den er am Modder-Fluß über die Buren errang, im Rücken verwundet wurde. Er muß demnach rückwärts gegen den Feind vorgedrungen sein, oder die Buren haben um die Ecke geschossen — 's ist 'ne fatale Geschichte!

Rheumatismus und Gicht unheilbar geheilt durch HILL'S Heilmittel. Eine Flasche gibt sofort Linderung. Preis \$1. HILL Medicine Co., 40 East 19. Str., New York, N. Y.



Joe Hauß, D. Clemens, J. D. Quinn, D. Clemens, W. Clemens Jr. Präsident. Vice-Präsidenten. Kassierer. Kassierer.

# ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000  
Reberichung, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch- und u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt betorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornabo.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Hauß und Hermann Clemens.

## TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.

Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.

Whisky wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

Heinrich Streuer, Wilhelm Streuer.

## E. Blumberg

Long Star Brewing Co. EXPORT Lager Beer

San Antonio

Agent für die Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

Office im City Saloon.

## Ludwig's Hotel Saloon.

HALM & TOLLE.

Alle Sorten Getränke, feine Whiskies und Weine. Großes Lager in Cigarren.

Priswürdige feine Whiskies bei Quart u. Gallone. Stets kellerfrisches Bier an Zapf.

## COMAL LUMBER CO

Edel-Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

H. E. FISCHER, Manager.

Die vollständigste und zugleich billigste deutsche Familien-Druckerei

### Illustrirte Welt

Deutsches Familienbuch. Billigste erscheinen 28 Cents.

Preis 75 Cents für 10 Cents. franco New-York.

Versteht sich in jeder Hinsicht und kann nach jeder Richtung hin erweitert werden.

Agenten überall gesucht durch The International News Co. 80 and 82 Duane Street New-York.

ESTABLISHED 1865.

### CHASE'S BARLEY MALT WHISKY.

Absolutely Pure

RECOMMENDED AND ENDORSED BY THE LEADING PHYSICIANS & CHEMISTS AS THE FINEST STIMULANT AND TONIC FOR MEDICINAL & FAMILY USE.

FOR MALARIA, DYSPEPSIA AND WEAK LUNGS IT IS UNEQUALLED

FOR SALE BY HALM & TOLLE, New Braunsfels, Texas.

### Leichenbestatter

Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leich- und Beerdigungsbüros von B. Preis & Co. West-Seguinstraße, New Braunsfels, Texas.

### C. J. Ludewig

Neue und "second hand" Waaren.

Möbel werden auf Bestellung angefertigt und Reparaturen prompt und sauber ausgeführt.

### Der Balkon.

Humoreske von Friedrich Lorenzen.

„Also nicht wahr, Emma, die Sache ist abgemacht? Oder ist die die Wohnung etwa nicht recht?“

Meine Braut machte ein etwas mürrisches Gesicht, warf die Lippen auf und sagte schmechelnd: „Aber sie hat ja keinen Balkon!“

„Nein, einen Balkon hat sie freilich nicht, aber sie ist freundlich und sonntig. Außerdem liegt sie nur fünf Minuten von meinem Geschäft. Wie viel Zeit, die ich sonst mit Kaufereien veräumen mußte, kann ich später dir widmen! Daran mußt du doch auch denken, Liebchen. Und wie ist Fritz, mein guter alter Freund Fritz, dem so sehr viel daran liegt, daß wir zu ihm ziehen, und entgegengedehnt! Er hat die Wohnung nicht nur von Grund aus erneuert lassen; nein, er giebt sie uns auch zu einem wahren Spottpreis, für nur acht-hundert Mark, während er sonst stets tau-send bekommen hat. Ich meine, daß wir uns selbst schädigen und meinen Freund beleidigen, wenn wir sein Anerbieten aus-schlagen.“

Emma schaute mich lebend an und sagte: „Weißt du, ich hatte mich die ganze Zeit schon, so lange wir verlobt sind, auf einen Balkon gefreut. Ich werde ja über- all, auch in der kleinsten Hütte, mit dir glücklich werden, aber so recht von Herzen glücklich würde ich doch nur in einer Woh-nung mit einem Balkon — das weiß ich ganz sicher. Ich habe mir alles so schön ausgemalt, wie herrlich das werden wird, wenn wir auf unserem Balkon sitzen, uns an den schönen Blumen freuen, die wir dort gezogen haben, und auf all die Men-schen herabschauen, die da unten vorüber- gehen. Himmlisch wird das werden, Franz, wie im Paradies wird das sein! Und wie gesund ist es, immer im Freien, in der fri-schen Luft zu sitzen! Da braucht man nicht in die Sommerfrische zu gehen und spart ein Heidegeld. Ach bitte, bitte, liebster, süßer Schatz, laß uns doch eine Wohnung mit einem Balkon nehmen!“

Dabei schlang sie die Arme um meinen Hals und lies nicht nach mit Bitten und Schmeicheln, bis ich endlich, meiner besten Ueberzeugung zuwider, Fritz einen Absage-brief schrieb und mich von neuem auf die Wohnungssuche begab.

Jeder, der Berlin kennt, wird die An-nemlichkeit dieser Aufgabe zu würdigen wissen. In einer kleinen Stadt schon bie-tet sie zweifellos wenig Erhebendes, in Ber- lin aber ist sie nur eine Kette von endlosen Mühen und Qualereien. Auch die härteste Natur muß müde werden bei diesen meilen- weiten Gängen, bei diesem fortwährenden Treppauf und Treppab, den Grobheiten und Zänkereien von Biezweirthen und Mietzern.

Auch uns ward all dieses nicht erspart. Ich war schon am Ende meiner Kräfte an-gelangen, als Emma, die alle Strapazen mit heroischem Gleichmuth ertragen hatte, endlich erklärte: „Diese Wohnung nehmen wir!“

„Schön“, erwiderte ich, „ganz meine Meinung!“

Ich wäre im übrigen auch damit zufrie-den gewesen, wenn sie irgend ein hinteres Kellerloch gemietet hätte, ich war so ab-gespannt, daß ich mich nach nichts anderem als nach Ruhe sehnte.

Die Wohnung, die Emma ausgesucht hatte, war freilich lange nicht so schön wie die, welche uns Fritz angeboten hatte; sie war niedriger, hatte ein Zimmer weniger, kostete dreihundert Mark mehr und war reichlich eine halbe Stunde von meinem Geschäft entfernt. Aber was schadete das alles, sie hatte ja einen Balkon, einen ries- igen Balkon sogar — „himmlisch“ nannte ihn Emma — von dem aus man einen weiten Fernblick auf die im jarten Dunst-schleier vor uns liegende Stadt hatte.

Ich fürchtete freilich, daß es mit der schönen Aussicht bald vorbei sein würde, denn drohend erhoben sich gegenüber die Mauern einer im Bau begriffenen gro- ßen Fabrik. Der riesige, unheimlich hohe Schornstein war bereits fertig gestellt und es hieß, daß die Fabrik bereits im Som- mer in Betrieb gesetzt werden sollte.

Doch Emma, die außer sich vor Ent-züden über ihren Balkon war, beschwich-tigte meine Bedenken mit der Bemerkung: „Die Aussicht kann uns gar nicht zugebaut werden. So hoch dürfen sie in Berlin nicht bauen. Ich muß das wissen, mein verstorbenen Vater war Baumeister.“

Die Wohnung wurde also gemietet. Drei Wochen später traten wir unsere Hochzeitsreise an, es den Eltern überlas-send, unser Nest bezuglich einzurichten.

Wir bereisten die Schweiz und ein gutes Stück von Oberitalien, aber jedesmal, wenn ich meine junge Frau auf einen be-sonders schönen Fernblick aufmerksam machte, lebte sie sich jählich an mich an

und sagte schmechelnd: „Hier ist es frei- lich sehr schön. Aber du wirst sehen, Franz, daß und die Aussicht von unserem Balkon doch noch besser gefallen wird.“

Ich war selig, eine so anspruchsvolle Frau zu haben.

Bis zum letzten Tage nützte ich meinen Urlaub aus, es war Mitte Mai, als wir wieder in Berlin eintrafen, gerade die beste Zeit, wie Emma meinte, um auf dem Bal- kon zu sitzen.

Emma's erster Gang war zum Gärtner. Der brachte denn auch bald vier mächtige, grün angezeichnete Holzstämme mit Schöp- flingen von wildem Wein und eine Unmasse Blumentöpfe, aus denen, wie er versicherte, ein wahres Meer von farbenprächtigen Blüten hervorgehen würde. Die Rech-nung, die der poetische Mann mir darauf vorwies, kämpfte zwar meine Freude an der zu erwartenden Blumenpracht ein we- nig, um so mehr, da Emma auch beim Ein-zubändler einen eisernen Tisch, eine schmale Bank, drei Gartenstühle und eine große Balkonlampe mit rothem Seidenschirm be- stellt hatte; aber was half es? Es war einmal der Wunsch meiner jungen Frau.

Als ich ihr gegenüber mir die Bemer- kung erlaubte, daß ein Balkon doch gar nicht ein so billiges Vergnügen sei, meinte Emma patheistisch: „Aber was sind doch all diese kleinen Ausgaben gegen den un- beschreiblichen Genuß, den wir auf unse- rem himmlischen Balkon haben werden!“

Weiter ließ nur der unbeschreibliche Ge- nuß etwas lange auf sich warten. Denn der Wonnemonat machte seinem Na- men sehr wenig Ehre. Es regnete un- aufhörlich alle Tage ohne die geringsten Zwischenpausen. Nur das Tempo der niederfallenden Wassermengen zeigte einige Abwechslung, bald prasselte es in dicken Strahlen vom Himmel herunter, bald tröpfelte es nur sanft und leise. Es war ein Vortreiben von einer Ausdauer, wie ich sie nie für möglich gehalten hätte. Im ganzen Mai hatten wir also gar nichts von dem Balkon.

Doch Emma tröstete mich: „Sei nur ruhig, Franz, wir haben ja noch den lan- gen, herrlichen Sommer vor uns. Wie können wir den ausnützen! Du glaubst es gar nicht, wie ich mich auf diesen Ge- nuß freue.“

Sie hatte also schon das Wort „unbe- schreiblich“ fallen lassen, und zwar, wie ich vermutete, mit voller Absicht. Von einem unbeschreiblichen Genuß konnte auch schließ- licherdings schon deshalb nicht mehr die Rede sein, weil die Fabrik bereits bis zum Dach- giebel emporgerichtet war und uns die ganze Aussicht versperrte. Von irgend welchem Fernblick war nicht mehr die Rede, wir hatten jetzt nur noch die nächtlichen Straßenzüge vor uns, die absolut nichts Interessantes boten.

Als ich Emma in zarter Weise darauf aufmerksam machte, daß ich dies vorherge- sagt habe, meinte sie in überlegenem Tone: „Das konntest du damals noch gar nicht wissen. Es muß jetzt eine neue Bauart eingeführt sein. Früher, als mein Vater noch lebte, durfte man nicht so hoch bauen, das weiß ich ganz gewiß.“

Der Juni brachte endlich besseres Wet- ter, verlockend schien die Sonne vom wol- kenlosen blauen Himmel. Endlich konnten wir zur Einweihung unseres Balkons schreiten.

Emma ließ denn auch gleich Morgens den Kaffeetisch auf dem Balkon anrichten. Zur würdigen Feier des Tages hatte sie eine kunstvoll gestickte Decke, das Hochzeits- geschenk ihrer besten Freundin, auf den Tisch gelegt und auch unser feines Meis- ner Kaffeegeschir, die Gabe meines lieben Fritz, auftragen lassen. Außerdem prangte noch unsere schönste Vase, gefüllt mit den herrlichsten Blumen, auf den Kaffeetisch. Das Ganze machte wirklich einen wahr- haft vornehmen Eindruck.

Frohgemuth setzte ich mich und ließ mir von meiner jungen Frau, die in ihrem bel- len Morgenrock und dem kostbaren Häu- schen ganz entzückend ausah, eine Tasse Kaffee einschenken. Ich wandte keinen Blick von Emma und ließ selbst meine Ein- tungen, die neben meinem Teller lagen, ganz unbeachtet, obwohl sie mich eigentlich gerade heute, der Wahlnachrichten wegen, lebhaft interessieren mußten. Ich hatte eben in meiner frohen Stimmung keinen Sinn für politische Zänkereien.

Da brauste plötzlich ein unwidersteh- licher Gemalt ein Windstoß daher und nahm unglücklicher Weise gerade seine Richtung auf unseren Balkon; in einer Sekunde war unsere ganze liebliche Idylle zerstört.

Meiner Frau wurde das Häubchen vom Kopfe gerissen, mir die Mütze mit ausge- breiteten Fittichen segelten meine Zeitun- gen auf die Straße. Die Vase mit dem prächtigen Blumenstrauß, die dem Sturme einen breiten Angriffspunkt bot, stürzte auf dem Fußboden, hochauf statterte das Tisch- tuch. Wenn Emma und ich uns nicht so- fort darüber geworfen hätten, wäre die

ganze Besperrung auf die Erde gestogen. Dank unserer Beistandsgenwart ging es noch glimpflich ab. Die Kaffeelanne fiel freilich um, goß ihren braunen, dampfenden Inhalt über meine helle Sommerhose und verbrannte mir dabei noch tüchtig das Bein; eine der Untertassen ging in Trüm- mer, eine der feinen Tassen verlor den Henkel, aber das war auch Alles. Es blieb bei diesem Verlust.

Doch das Aller schlimmste, für meine Frau wenigstens, war, daß dieser unheil- volle Windstoß der Vorläufer eines anhal- tenden Wittersturmes war, so daß wir wohl oder übel ins Zimmer gehen muß- ten.

Nach dem Gewitter wurde es empfind- lich kühl, trotz der hellen Sonne und des nur mit wenigen, zerklüfteten Wolken be- deckten Himmels. Unglücklicherweise lag auf der zu erwartenden Blumenpracht ein we- nig, um so mehr, da Emma auch beim Ein- zubändler einen eisernen Tisch, eine schmale Bank, drei Gartenstühle und eine große Balkonlampe mit rothem Seidenschirm be- stellt hatte; aber was half es? Es war einmal der Wunsch meiner jungen Frau.

Als ich ihr gegenüber mir die Bemer- kung erlaubte, daß ein Balkon doch gar nicht ein so billiges Vergnügen sei, meinte Emma patheistisch: „Aber was sind doch all diese kleinen Ausgaben gegen den un- beschreiblichen Genuß, den wir auf unse- rem himmlischen Balkon haben werden!“

Weiter ließ nur der unbeschreibliche Ge- nuß etwas lange auf sich warten. Denn der Wonnemonat machte seinem Na- men sehr wenig Ehre. Es regnete un- aufhörlich alle Tage ohne die geringsten Zwischenpausen. Nur das Tempo der niederfallenden Wassermengen zeigte einige Abwechslung, bald prasselte es in dicken Strahlen vom Himmel herunter, bald tröpfelte es nur sanft und leise. Es war ein Vortreiben von einer Ausdauer, wie ich sie nie für möglich gehalten hätte. Im ganzen Mai hatten wir also gar nichts von dem Balkon.

Doch Emma tröstete mich: „Sei nur ruhig, Franz, wir haben ja noch den lan- gen, herrlichen Sommer vor uns. Wie können wir den ausnützen! Du glaubst es gar nicht, wie ich mich auf diesen Ge- nuß freue.“

Sie hatte also schon das Wort „unbe- schreiblich“ fallen lassen, und zwar, wie ich vermutete, mit voller Absicht. Von einem unbeschreiblichen Genuß konnte auch schließ- licherdings schon deshalb nicht mehr die Rede sein, weil die Fabrik bereits bis zum Dach- giebel emporgerichtet war und uns die ganze Aussicht versperrte. Von irgend welchem Fernblick war nicht mehr die Rede, wir hatten jetzt nur noch die nächtlichen Straßenzüge vor uns, die absolut nichts Interessantes boten.

Als ich Emma in zarter Weise darauf aufmerksam machte, daß ich dies vorherge- sagt habe, meinte sie in überlegenem Tone: „Das konntest du damals noch gar nicht wissen. Es muß jetzt eine neue Bauart eingeführt sein. Früher, als mein Vater noch lebte, durfte man nicht so hoch bauen, das weiß ich ganz gewiß.“

Der Juni brachte endlich besseres Wet- ter, verlockend schien die Sonne vom wol- kenlosen blauen Himmel. Endlich konnten wir zur Einweihung unseres Balkons schreiten.

Emma ließ denn auch gleich Morgens den Kaffeetisch auf dem Balkon anrichten. Zur würdigen Feier des Tages hatte sie eine kunstvoll gestickte Decke, das Hochzeits- geschenk ihrer besten Freundin, auf den Tisch gelegt und auch unser feines Meis- ner Kaffeegeschir, die Gabe meines lieben Fritz, auftragen lassen. Außerdem prangte noch unsere schönste Vase, gefüllt mit den herrlichsten Blumen, auf den Kaffeetisch. Das Ganze machte wirklich einen wahr- haft vornehmen Eindruck.

Frohgemuth setzte ich mich und ließ mir von meiner jungen Frau, die in ihrem bel- len Morgenrock und dem kostbaren Häu- schen ganz entzückend ausah, eine Tasse Kaffee einschenken. Ich wandte keinen Blick von Emma und ließ selbst meine Ein- tungen, die neben meinem Teller lagen, ganz unbeachtet, obwohl sie mich eigentlich gerade heute, der Wahlnachrichten wegen, lebhaft interessieren mußten. Ich hatte eben in meiner frohen Stimmung keinen Sinn für politische Zänkereien.

Da brauste plötzlich ein unwidersteh- licher Gemalt ein Windstoß daher und nahm unglücklicher Weise gerade seine Richtung auf unseren Balkon; in einer Sekunde war unsere ganze liebliche Idylle zerstört.

Meiner Frau wurde das Häubchen vom Kopfe gerissen, mir die Mütze mit ausge- breiteten Fittichen segelten meine Zeitun- gen auf die Straße. Die Vase mit dem prächtigen Blumenstrauß, die dem Sturme einen breiten Angriffspunkt bot, stürzte auf dem Fußboden, hochauf statterte das Tisch- tuch. Wenn Emma und ich uns nicht so- fort darüber geworfen hätten, wäre die

Da schien Emma vollends die Selbsthe- berschung verloren zu haben; sie sprang auf und rief, während ihre Stimme bebte vor Zorn: „Also schon wieder wirfst du mir die paar Mark vor, die der Balkon gekostet hat! Das einzige Vergnügen, das ich habe! Gut. Du sollst dein Geld wieder haben, bis auf den letzten Pfennig. Ich werde es mir von meinem Wirt- schaftsgeld abkaufen. Aber jetzt sehe ich wirklich, daß du mich nicht liebst, einen deutlicheren Beweis kann es ja gar nicht geben.“

Und weinend ließ sie sich auf den Stuhl niederfallen und stützte den Kopf in beide Hände.

Ich hielt es nicht für angebracht, diesen missigen Streit noch weiter fortzuführen. Schweigend entfernte ich mich.

Doch mit der Arbeit wollte es heute gar nicht gehen. Der unangenehme häu- selige Ausritt kam mir nicht aus dem Sinn, immerfort klangen mir die häßlichen Worte in den Ohren, die Emma mir zugerufen hatte. Und wenn ich mir auch einzureden versuchte, daß Emma allein die Schuld trage, und daß ich nichts gethan habe, was so harte und ungerechte Reden rechtfertigen konnte, mein Herz sprach Emma dennoch frei. Schließlich kam ich mir selbst wie ein Hausthoran vor. Ich machte mir die bestmögliche Selbstvorsorge; vor allem schien es mir jetzt lieblich gewesen zu sein, so oft von den paar Groschen geredet zu haben, die der Balkon gekostet hatte. Ich sagte mir sogar, daß jemand, der so auf den Pfennig sieht, eine solche Perle von Frau gar nicht verdient, und nahm mir vor, wenn Emma es wünschte, selbst noch hun- dert Dollar an den Balkon zu wenden, ohne auch nur darüber ein Wort zu ver- lieren. Endlich beschloß ich, Mittags durch ein reumütziges Bekenntniß meiner Schuld und durch ein paar bezügliche Worte alles wieder gut zu machen.

Aber der Empfang, der mir am Mittag ward, war so freilich und unfreundlich, daß mir die Worte auf den Lippen erstarben. Emma schien meine Anwesenheit vollstän- dig zu ignorieren, sie schenkte mir keinen Blick, erwiderte selbst meinen Gruß nicht. Schweigend, ohne ein Wort zu sagen, nahmen wir die Mahlzeit ein. Selbst un- sere Liebe mußte gemerkt haben, daß wir uns entzweit hatten, denn beim Fortgehen hörte ich, wie sie auf der Treppe einer gleichgestimmten Seele vom zweiten Stock erzählte: „Ich hab' der ja längst jenußt, dat die Küfferei bald 'a Ende nehmen würde. Nu janken sie; nach vier Wochen werden sie sich wohl jejenstentig verjahren. Ich hab' der ja immer jesagt, heut' is och jar nicht mehr los mit die Männer.“

Mit einem Donnerwetter scheuchte ich diese aus ihren philosophischen Betrachtun- gen und jagte sie in ihre Küche zurück. Das fehlte gerade noch, daß unsere häu- seligen Angelegenheiten zum Gegenstand des Gesprächs aller Klatschbasen des Bezirks würden! Daß diese mich ohne Weiteres für den schuldigen Theil erklärte und un- barmherzig über alle Männer den Stab brach, berührte mich weniger. Bei dem Solidaritätsgefühl der Frauen, die ja im- mer unter einer Decke steden, war mir das ganz erklärlich.

Jedenfalls aber befestigte dieses kleine Intermezzo den Vorsatz in mir, nachzu- geben, das erste versöhnende Wort zu spre- chen und auf alle Fälle noch am Abend das nachzubolen, was ich eben versäumt hatte.

Aber auch der Abend brachte keine Aus- söhnung. Meine Frau schlief schon, als ich heimkehrte, sie war, wie diese mir an- züglich anvertraute, schon um sechs zu Bett gegangen, weil sie vor Kummer ganz krank geworden war.“

Am andern Morgen war Emma wirk- lich erkrankt. Sie fieberete etwas und hatte bestigen Husten, so daß ich erschrak den Arzt holen ließ. Sie hatte in ihrem Tropf wirklich den ganzen Vormittag auf dem Balkon gesessen und sich dabei natürlich gründlich erkältet.

Der Arzt meinte freilich, es hätte nicht die geringste Gefahr, es sei nur ein ganz gewöhnliches Schnupfenfieber; ich aber war doch ein wenig besorgt, denn Emma sah blaß und angegriffen aus, und den schönen Augen fehlte ganz der frühere Glanz. Ich ließ mich deshalb auch im Geschäft ent- schuldigen und setzte mich an ihr Bett, um ihr Rath zuzusprechen.

Als ich mich über sie beugte und zärtlich fragte: „Weißt es dir nicht schon ein biß- chen besser, Liebchen?“ da schlang sie den Arm um meinen Hals und flüsterte mir in's Ohr: „Danke, es geht schon. Wie lieb du jetzt bist! Ich hab' dir auch noch was zu sagen, Franz.“

Ich meinte, sie wolle nach dieser feier- lichen Einleitung Abbitte leisten, und schickte mich schon an, zu sagen: „Ach, laß das nur, Schatz, ich hatte ja mehr Schuld als du.“ Ich Abnungselser! Ich wußte

(I) damal mer se wollen Emma ran, I sagte r große! „Si kommen Seiten mit m lere si dumme stern y Eric zurüd; den leh Kräfte Ich ein wer sofort I thut me liebt ist Bunich Balt maßige, wände, Die O Mark, i Freude geliebter leid da Unse dem Ba sch inde Seiten hast, d Dieter i ganten begleitet den gar Balkon Der Co reg; war, w Wetter halb Mi lon der strahlen den mü Da und Klü grüne A das gar schüttete und Trü Stimme Blumen Javo lag er jährrs. deutat m müssen, i und Sch alte Wa Erden ri Selbst nicht auf I die I für den es sich i Beschof war, die schwebene eine Ent Emma's die aufe glück voll und r eine anbringen all nicht Am A häßtes, vorzellar er Kaffe atten. I sagt b in Besd der Epo d trug n schon heren I wst I und dem n nur Minuten Iff es au schubal Diesm er Wind sehnite arabische ndte si rab, dh ein eritis v ante e n Balk s ein arliste, Emma Iff ei Iffig I kann fü

elbde- sprang ne bebt irst du Ballon en, das i Welt fennig. Wirt- sche ich, einen ir nicht Stuhl i beide diesen innen. heute häu- Senn, Worte erufen ureden Schuld r, was rigen innoch ist wie ir die schen so oft haben, sagte f den Frau vor, bun- nden, ver- durch schuld alles littag, daß eben. stän- eicht. agen, i un- wir eben einer Stof, men schen un. ooch e ich tun- ruf. äus- des jeds eres un- Stab dem im- das eine hu- pre- end umt us als an- zu anz inf- ste den rop em lich icht anz dar sab ten n- um ich f- en tir lie ich r- id f- id te

(Fortsetzung von der 2ten Seite.)

damals noch nicht, daß die Welt er immer so anstellen, wenn sie etwas haben wollen.  
Emma dachte nicht im entferntesten daran, mich um Verzeihung zu bitten, sie sagte nur: „Ach, Franz, ich habe eine große Bitte, willst du mir die erfüllen?“  
„Selbstverständlich, Liebchen.“  
„Dann laß doch heute noch den Tischler kommen und auf dem Balkon zwei hölzerne Seitenwände anbringen. Weißt du, so mit matten Scheiben darin, wie Mälerer sie haben. Dann kann uns der dumme Wind doch nichts mehr thun; gestern jag es wirklich ein bösen.“  
„Erhöht sich sie wieder in die Rissen zurück; das kleine Eingeküßniß, das in den letzten Worten lag, schien ihre ganzen Kräfte verbraucht zu haben.“  
„Ich war durch ihre Worte allerdings ein wenig enttäuscht worden, ließ aber doch sofort Tischler und Glaser kommen. Was thut man nicht, wenn man jung und verliebt ist und eine reizende fränke Frau einen Wunsch äußert!“  
„Bald prägnant auf dem Balkon zwei maßige, mit Glasstücken verlebene Säulenwände, die jeden Sturm tragen mußten. Die Glaser löstete freilich über fünfzig Mark, aber Emma äußerte eine so herzliche Freude über diese Verwirklichung ihres geliebten Wunsches, daß mir das Geld nicht leid that.“  
„Unsere Hoffnung, jetzt ungehindert auf dem Balkon sitzen zu können, verwirklichte sich indes leider nicht. Der Schug der Seitenwände erwies sich als sehr mangelhaft, da der Wind gerade von vorne kam. Dieser bosartige Südwestwind wehte den ganzen Juni von dauhären Regenauern begleitet, und es war unter diesen Umständen gar nicht daran zu denken, auf dem Balkon zu sitzen.“  
„Der Juli machte dem Sommer Ende. Es regnete nicht, es wehte nicht, kurz, es war, wie Emma sagte, „das dümmlichste Wetter von der Welt.“ Sie hatte des halb Morgens auch wieder auf dem Balkon sitzen lassen und lag mir nun freudig strahlend gegenüber, in wortlosem Glücke den wirgen Traum Trübheit schloß.“  
„Da plötzlich im großen Saal, Klänge und Klirren! Eine große, schwere, schwarze, grüne Masse kam von oben herab, erschlug das ganze Geschehen in Stücke und überschüttete uns mit einer Fülle von Erde und Trümmern. Von oben aber rief eine Stimme: „Ach Jott doch, mein schöner Blumenpott!“  
„Jawohl, der schöne Blumenpott! Da lag er auf den Trümmern unseres Gartens. Er selbst freilich hatte dieses Unheil mit vollständiger Vernichtung hüben müssen, war nur noch ein Haufen Schmutz und Scherben, ein sinniger Beweis für die alte Wahrheit, daß jede Schuld sich auf Erden löst.“  
„Selbstverständlich konnte ich mich damit nicht zufrieden geben; nachschaubend eilte ich die Treppe hinauf, um „hängende Süßne für den Frevler zu fordern. Leider stellte es sich jedoch heraus, daß das unheilvolle Geschick Eigentum einer armen Wittwe war, die doch oben im Dachstuhl ein behagliches Stübchen bewohnte. Da war eine Entscheidung zu holen. Ja, auf Emma's Bitten ignente ich der alten Frau, die außer sich vor Verzweiflung über das Unglück war, noch einen neuen Blumenpott und ließ außerdem von unserem Tisch eine feine Holzgalerie vor ihrem Fenster anbringen, damit sich ein solcher Zwischenfall nicht noch einmal ereignen konnte.“  
„Am Abend aber, nach Schluß des Geschäftes, ging ich, mit Emma in eine vorzelebhandlung, und erstand ein Weiser Kaffergeschirre, wie wir es einst besessen hatten. Denn was würde sonst Fritz sagen haben, wenn er bei einem Besuch in Gesehnt nicht mehr vorgefunden hätte. Der Spaß kostete mir über hundert Mark und trug freigelegts dazu bei, meine ohnehin schon recht lauwarme Begeisterung für diesen Balkon zu erhöhen.“  
„Acht Tage lang ging ich ihm großend aus dem Wege. Aber auch Emma suchte mich nur selten und dann nur für wenig Minuten auf, bis sie mir jögernd gefand, daß es auf dem Balkon jetzt gar nicht mehr zu halten sei.“  
„Dreimal war es weder der Regen noch der Wind, sondern die einst so heiß begehnte liebe Sonne, die sie aus ihrem arabischen vertrieb. Fast den ganzen Tag stand sie ihre Strahlen auf dem Balkon rad, die Steine sählten sich glühend heiß, ein großer Teil der Blumen war bereits verdorrt, in der Wüste Sahara ante es nicht wärmer sein. Wenn wir n Balkon benutzen wollten, mußten wir ein Sonnenbad, eine sogenannte Larife, machen lassen.“  
„Emma erreichte es denn auch wirklich, sich einen Tapezierer holen ließ und die einzig Mark bezahlte, die der freundliche Mann für sein Segelband forderte.“

„Es ist ja das letzte Mal, daß du etwas für den Balkon ausgiebst“, tröstete mich Emma.  
„Das hoffe ich auch“, erwiderte ich grimmig. „Wenn das noch lange so weiter gehen sollte, würde mich dein Balkon banterrot machen.“  
„Ich würde all diese Ausgaben leichter verschmerzt haben, wenn wir wenigstens etwas von dem Balkon gehabt hätten. Aber der Aufenthalt dort konnte jetzt nur ein sehr fragwürdiges Vergnügen bereiten. Selbst Emma gab das zu. Von der vielgerühmten frischen Luft war nichts zu merken, wir saßen, von drei Seiten eingeschlossen, das leinene Dach über uns, wie in einem Schwitzkasten, und der Staub und der Dunst, die von der Straße aufstiegen, trugen nicht dazu bei, die Annehmlichkeiten des Aufenthalts zu erhöhen.“  
„Emma freilich, die noch immer nicht ganz die Hoffnung aufgegeben hatte, daß der Balkon doch noch 'mal ein Paradies werden würde, schob die ganze Schuld auf die greuliche Hitze und meinte, wenn die nachgelassen habe, werde alles wieder gut. Im dagegen konnte diesen Optimismus nicht theilen; ich ärgerte mich jedesmal, wenn ich den Balkon nur sah, und über die Wohnung auch sonst manchen Anlaß zu Klagen bot, lieber heute als morgen ausgezogen. Doch hütelte ich mich vorläufig noch, derartigen keiferischen Anschauungen Ausdruck zu geben.“  
„Aber es schien nun, daß selbst der mehr als zweifelbaste Versuch, den der Balkon jetzt bot, uns nicht vergout sein könnte; ein ungnädiges Geschick schien uns alles rauben zu wollen.“  
„Da wir gegen die Unbill der Elemente, die sich früher gegen uns verschworen hatten, unermüdet gekämpft waren, wurde der Heind schon von einer anderen Seite kommen. Und er kam wirklich so heimlich und mit so viel Geschick und List, daß wir keine Schirmwehr gegen ihn errichten konnten.“  
„Auf einmal, als wir morgens auf dem Balkon saßen, wehte eine kleine Flocke auf den Tisch, lautlos und annützlich wie eine Schneeflocke, nur leider nicht so weiß, sondern schwarz, sohlradenschwarz. Gleich darauf lag noch eine Flocke da, gefolgt von segelte noch eine perdet und noch eine und noch eine. Und ebe wir uns noch recht bewunnen hatten, war alles von Laufenden um aber Taujaden schwarzen Flocken bedeckt.“  
„Diese ungetretenen schwarzen Bögelein nahmen auf nichts Rücksicht, sie fielen in die Tassen, färbten den Zucker schwarz, senkten sich in die Reiche unserer edelsten Blumen, setzten sich in meinem Schaurigsten fest und bildeten phantastische Verzerrungen auf dem hellblonden Haar meiner Emma.“  
„Vergerrlich suchte ich nach einer Erklärung für dieses Phänomen. Lange brauchte ich nicht darnach zu suchen. In der Fabrik drüben hatte man zum ersten Male die Kessel geheizt, kergengerade stieg aus dem mächtigen Schlot eine schwarze Wolke zum Himmel auf. Der gefällige Wind aber zertheilte diese Wolke in Myriaden Atome und trieb sie gerade auf uns zu.“  
„Empört flüchteten wir ins Zimmer. Was den Elementen allein nicht gelungen war, das erreichte n sie jetzt mit Hilfe der Fabrik; der Aufenthalt auf dem Balkon war uns ganz und gar unmöglich gemacht. Nichts als schlechtes oder „himmlisches“ Wetter sein, mochte der Wind aus Nord oder aus Süd wehen, das war ganz gleich, die schwarzen Flocken fanden doch immer mit unheimlicher Regelmäßigkeit ihren Weg zu uns; in kürzester Frist hatte eine hohe Schicht von schwarzem Rauf das Paradies begraben, von dem meine Emma so schön geträumt hatte. Ich bin jetzt davon überzeugt, daß sie ihm doch einige heimliche Thränen nachweinte, wenn sie auch mir gegenüber niemals sich's merken ließ, wie nahe ihr der Verlust gegangen.“  
„Eines Nachts wachte ich durch ein leises Geräusch auf, legte mich jedoch gleich wieder auf's Ohr, in der Meinung, daß mich nur der Wind, der heulend um das Haus brauste, gewedt habe. Nach einer Weile wiederholte sich jedoch das verdächtige Geräusch. Das konnte unmöglich der Wind sein. Schnell sprang ich aus dem Bett, machte Licht und öffnete die Thür zum Nebenzimmer. Da sah ich, wie eine dunkle Gestalt, die vor meinem Schreibtisch gekniet und sich an dem Schlosse zu schaffen gemacht hatte, häßlich aufsprang und auf den Balkon eilte. Ich natürlich wie der Blitz hinterher, ohne meiner leichten Nachtleidung zu achten.“  
„Leider kam ich aber doch zu spät, um den Spighuben zu erwischen. Ich sah nur, wie er sich über die Brüstung schob und sich an einem am Geländer befestigten Strick herabließ. Zweifellos war er auch an dem Strick heraufgeklettert und so in unsere Wohnung gelangt. Glücklich

Waise war es ihm nicht gelungen, etwas mitzunehmen; er hatte uns nur das gute Zimmer voll Ruß geschleppt und mit dem Brechreien sehr unshöne Verletzungen an meinem Schreibtisch angebracht.  
„Aber nun war meine Geduld zu Ende, keinen Tag mehr wollte ich in dieser verwünschten Wohnung bleiben, wo man dank dem famosen Balkon Gefahr lief, beraubt und ermordet zu werden.“  
„In aller Frühe suchte ich meinen Freund auf, der, wie ich wußte, seine Wohnung noch nicht vermiehet hatte. Ohne weitere Borrede, ohne ihn von unserem Mißgeschick in Kenntnis zu setzen, fragte ich: „Fritz, können wir gleich einziehen bei dir?“  
„Da amantie es mich voll's Freude und tief: „Natürlich laßt sie das. Ich freut mich sehr, daß ihr doch noch zu mir kommt. Und ihr sollt sehen, daß ich mich dafür auch dankbar erweisen werde. Ich werde sofort meinen Baumeister kommen lassen, der soll euch den schönsten Balkon anbauen, den man sich denken kann.“  
„Um Gottes willen nicht!“ rief ich erschreckt. „Meine Frau bekommt Krämpfe, wenn sie bloß das Wort „Balkon“ hört.“  
„50 Lopen für 50 D... Die Größe, wie die 51 Flaschen Antier-Weid zurückgegeben, wenn Dr. Simons' Drogenprez nicht völlig befriedigt. Versuch es; es kostet nichts wenn nicht befriedigend.“  
**Neue Forschungsreise nach Nippur.**  
Hermann B. Hilprecht, Ph. D., L. R. D., Professor der Ägyptologie auf der Universität Pennsylvanien, ist am 15. Nov. abgereist, um die von der Universität ausgerüstete Forschungs-Expedition nach der alt-babylonischen Stadt Nippur in persönliche Aufsicht zu nehmen. Schon seit 1889 ist jene Lehranstalt damit beschäftigt, diese Stadt von der Masse Erde und Ziegelsteine, die sie seit Jahrhunderten bedeckt, zu befreien. Dabei hat sie, wie unsern Lesern wohl hinlänglich bekannt ist, eine ungezählte Anzahl Altertümer zu Tage gefördert, welche ihr ägyptologisches Museum zu dem bedeutendsten in Amerika erhoben und Dr. Hilprecht den Ruf des vornehmsten Ägyptologen unserer Zeit erworben haben.  
Vor Beginn der Ausgrabungen zu Nippur glaubte man, die Geschichte der Menschheit nur bis auf 3000 Jahre vor Christo verfolgen zu können. Die Forschungen Dr. Hilprechts haben den Beweis geliefert, daß sie sich auf mindestens 4500 Jahre v. Chr. zurück erstreckt und daß jenes Zeitalter der Höhepunkt einer Kultur war, die schon viele Jahrhunderte früher begann. Diese Behauptung stützt sich auf Tafeln, worauf Multiplikationstabellen, Briefe von einem König an den andern, astronomische Berechnungen und Gerichtsprotokolle, die der Fähigkeit irgend eines Juristen unserer Zeit würdig sind, eingeschrieben stehen.  
Die Ruinen von Nippur bedecken ein Gebiet von mehreren hundert Ader inmitten der Wüste. Aus Inschriften auf Tafeln ein- und zweispänniger Waggons und Häckschirre zu ermittelten Preisen. Collars, Plüßgeschirre, Staubdecken, Harnes und Chaus u. s. w. billig und gut.  
Kommt und überzeugt Euch, ebe Ihr laßt.  
**Im. Tabs.**  
**Neu-Braunfeller Gegen- seitiger Unterstützungs- Verein**  
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.  
Joseph Faust, Präsident  
Hermann Seele, Vice-Präsident  
F. Hampe, Secretär.  
G. E. Fischer, Schatzmeister.  
C. Kuborff  
Wm. Seelap } Direktoren.  
D. Heilig }  
**50 YEARS' EXPERIENCE**  
**PATENTS**  
TRADE MARKS  
DESIGNS  
COPYRIGHTS &c.  
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.  
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms \$3 a year in advance. Single copies 10 cents. Sold by all newsdealers.  
**MUNN & Co.** 361 Broadway, New York  
In. 20 P. St., Washington, D. C.

zurück erwartet. Wenn seine Arbeit in Nippur gethan ist, wird er einige Monate mit dem Studium der Ruinen von Ninive und Kappadokien zubringen. Alle diese Arbeit geschieht unter einem besondern Firman, den der Sultan der Türkei zugunsten der Universität Pennsylvanien ausgestellt hat.  
„DeWitts „Little Early Risers“ reinigen das Blut und die Leber und stärken das System. Famose Pflüchen für Berstlopfung und Leberkrankheiten.“  
M. Tolle  
**Rindliche Folgerung**  
Bater (bei Tisch): „Ihr Kinder haltet Euren Mund nur immer auf—was ichdem Verstande weißt ihr doch—was ich nicht weiß, das ist nur tödliches Dred zu essen.“  
Der kleine Alfred: „Ach, Papa, da bist Du wohl jetzt sehr froh, daß Du zu uns gekommen bist?“  
  
„Wißtönend wie bestimmte Glocken.“  
Schleppens' Kultur hat auf Tausende von Frauen. Sie sind mürrisch, verärgert, häßlich, nervös—ich selbst und ihren Familien eine Bürde. Ihre gute Natur ist hin und sie sind, wie die Glocken, arg verstimmt. Aber es gibt ein Heilmittel. Sie können  
**McELREE'S Wine of Cardui**  
geheueren. Er giebt dem weiblichen Organismus Gesundheit, und Gesundheit dort bedeutet heilige Herzen, Ruhe und Kraft. Er hält die Herzen, welche durch Leiden und Krankheit zerstückelt sind. Er ist das vollkommenste Heilmittel, das je erfunden wurde, um schwachen Frauen die Gesundheit wiederzugeben und sie ruhig und glücklich zu machen. \$1.00 in allen Apotheken.  
Für Auskunft, im Falle bedenklicher Anzeichen erforderlich sind, schreiben man, mit Angabe der Symptome: „The United States Department, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.“  
Rev. J. W. Smith, Camden, E. C., sagt:—„Meine Frau gebraucht zu Hause Wine of Cardui gegen Schmerzmittel und sie wurde vollständig geheilt.“  
  
Seeben erhalten eine große Auswahl Ein- und Zweispänniger Waggons und Häckschirre zu ermäßigten Preisen.  
Collars, Plüßgeschirre, Staubdecken, Harnes und Chaus u. s. w. billig und gut.  
Kommt und überzeugt Euch, ebe Ihr laßt.  
**Im. Tabs.**  
**Neu-Braunfeller Gegen- seitiger Unterstützungs- Verein**  
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.  
Joseph Faust, Präsident  
Hermann Seele, Vice-Präsident  
F. Hampe, Secretär.  
G. E. Fischer, Schatzmeister.  
C. Kuborff  
Wm. Seelap } Direktoren.  
D. Heilig }  
**50 YEARS' EXPERIENCE**  
**PATENTS**  
TRADE MARKS  
DESIGNS  
COPYRIGHTS &c.  
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.  
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms \$3 a year in advance. Single copies 10 cents. Sold by all newsdealers.  
**MUNN & Co.** 361 Broadway, New York  
In. 20 P. St., Washington, D. C.

**The HUGO & SCHMELTZER Co**  
**WHOLESALE GROCERS**  
und Händler in  
**Staples und Fancy Groceries.**  
Fine Wines, Liquors Tobacco and Cigars.  
Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co.  
Der Whiskies von Rosham, Gerky & Co. und „Belle of Bourbon“ Co.  
Agent für West Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren,  
auch für S. Fernstrom & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren,  
und die weltberühmten Stafford u. Maniton Mineral Wasser; G. H. Mumm & Co.,  
Extra Dry und Pommerz Sec Champagne.

**Der Avery Simpson Sulky**  
ist überall bekannt als der beste und einfachste  
Sulky Pflug.  
  
Agenten für den Tiger Disk Mow, übertrifft alle anderen im leichten Zug.  
Fengel Schneider.  
Disk Harrows mit Sämaschne.  
Monarch Corn & Cob Mills.  
Smith & Weber Farm Wagon.  
Ambulances, Surreys und Buggies  
in größter Auswahl und billiger wie irgendwo anders, bei  
**N. Holz & Son.**

**Lone Star Saloon**  
in Hasenbeck's Lokal mit Gartenwirtschaft.  
Stets kellerfrisches Bier an Zapf. Lone Star, Putzweiser, Schlitz- und Key-Brand  
in Flaschen. Sodawasser und sonstige erfrischende Getränke. Besonders  
gute Auswahl in Cigarren.  
**GOTTL. OBERKAMPF.**  
Sequin Straße. Neu Braunfels, Texas.

**PHOENIX SALOON**  
mit Restauration und Gartenwirtschaft.  
Neu eingerichtet!  
Alle Sorten Getränke. Feine Whiskies, Weine u. s. w. Beste Auswahl  
in Cigarren. Immer kellerfrisches Bier an Zapf.  
**Luersen & Fischer.**  
San Antonio und Castell Straße. Neu Braunfels, Texas.

**Die International Bahn.**  
Personenzüge kommen an und gehen ab von  
Neu-Braunfels wie folgt:  
**Nach Norden.**  
No. 10 um 8 Uhr 4 Min.  
morgens, mit nähem Anschlag in Milano und Hearne für alle nordbrantischen Punkte.  
No. 7 um 1 Uhr 26 Min.  
nachmittags. Der „Highflyer“ für St. Louis und dem Osten.  
No. 2 um 9 Uhr 30 Min.  
abends.  
**Nach Süden.**  
No. 1 um 6 Uhr 13 Min.  
morgens. Director Anschlag nach Merfio.  
No. 9 um 8 Uhr 48 Min.  
morgens.  
No. 3 um 8 Uhr 33 Min.  
abends.  
Schlafwagen (ohne Umfragen) nach St. Louis via Iron Mountain, Dallas, Paris und Frisco Route, Schlafwagen und Chair-Car (ohne Umfragen) nach Kansas City, St. Worth, Gainesville und Oklahoma.  
In der Neu-Braunfeller Ticket-Office sind Tickets zu haben nach allen Theilen der Ver. Staaten, Canada und Mexico, und alle Vorbehrungen, die sonstwo möglich, für Spezialdienst, Lokal- u. Ebrough Tickets können auch hier getroffen werden.  
W. H. Lee, Ticket Agent, Neu Braunfels.  
E. Price, J. B. P. & Gen'l. Supt. D. J. Price, Gen'l. P. & T. A.

**WILH. LUDWIG, JR.**  
neben der Post-Office.  
Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen,  
alten Whiskies, Cigarren und Tabaken.  
Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

**Neu-Braunfels**  
**Zeitung.**  
 Herausgegeben von der  
**Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.**  
 Jul. Wiebecke, Geschäftsführer.  
 G. J. Deim, Redakteur.

Die Neu-Braunfels Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**An die Abonnenten der Neu-Braunfels Zeitung!**  
 Da wir für dieses Jahr keinen Reisenden mehr anstellen werden, ersuchen wir alle rückständigen Abonnenten freundlichst, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.

Am Montag wurde der 66. Kongress eröffnet.

Beim Durchblättern unserer texanischen Straßenseite fragt man sich unwillkürlich, um wieviel anders dieselben sich wohl gestaltet haben würden und wie mancher Paragraph wohl niemals entstanden wäre, wenn die Bevölkerung des ganzen Staates der Bevölkerung von Neu-Braunfels gleiche. Denn auch die ansehnlich unangenehm bemerklich machten während sie hier ganz unbekannt blieben. Ein speziell für Neu-Braunfels verfaßtes Strafgesetzbuch brauchte nur wenige Seiten zu umfassen und alle in die persönliche Freiheit eingreifenden prohibitorischen Verfügungen wegfallen. Der Durchschnitts-Neu-Braunfelser glaubt an einen vernünftigen Lebensgenuss innerhalb wohldefinierter Grenzen. Er braucht nicht am Ozeanstrand der Grotte geföhrt zu werden, um diese Grenzen anzuerkennen. Er ist zu liberal, um gegen jeden kleinen, strafbar menschlichen Irrthum die Maschinen der Gerichte in Bewegung zu bringen; er ist aber ideal-künstlerisch veranlagt und hat eine natürliche, angeborene, unüberwindliche Antipathie gegen das Moralisch-Unschöne, und zeigt es sich in noch so unzulässig-lockender Maske: anstatt dasselbe jedoch sanft zu bekämpfen, weist er demselben gegenüber eine erbarmende, lächelnde Zurückhaltung auf, die entmutigender und abschreckender wirkt, als die strengste Durchführung prohibitorischer Gesetze. Diesem Charakterzug seiner Einwohner schaft verdankt es Neu-Braunfels, daß es freier ist als andere freie Städte im freien Amerika: daß hier Uebelthäter, unter denen andere Städte leiden, unbekannt sind; daß das professionelle Spielertum, dieser häßliche, der Gier nach unverständem Gewinn und der Unwissenheit entspringende Krebsgeschwür anderer Städte, hier wegen Mangel an Lebensbedingungen nie festen Fuß fassen konnte; daß unsere Gerichte wenig zu thun haben und unser Gefängnis gewöhnlich leer steht; daß die Jugend, die hier aufwächst und hier erzogen wird, sozusagen gefeit gegen die Versuchungen der Außenwelt, in der Fremde ausnahmslos ein gutes Fortkommen findet und den Eltern und der Heimatsstadt Ehre bereitet. Es mag ja Manches, das wir unserem Städtchen fern halten möchten, auf den Lippen des Zufalls beruhen oder auf den Wellen der Prosperität angeschwemmt kommen, doch wie ein gesunder Körper giftige Krankheitskeime wohl aufnimmt, dieselben aber unbewußt wieder ausscheidet, so können auch in unserm ferngelegen Gemeinwesen schädliche Elemente nicht lange bestehen — sie verschwinden, und man weiß kaum, daß sie dagewesen sind. So war es — daß es auch ferner so bleibt, solte das Bestreben eines jeden Neu-Braunfelsers sein!

**Als der fünfte Staat** der Union rangiert jetzt Texas hinsichtlich seiner Bevölkerungsziffer. Dem Jahresbericht des vierten Hilfs-General-Postmeisters Gen. Bristow zufolge hat der Staat 3,100,000 Einwohner. Sollte sich diese Schätzung beim Census als richtig erweisen, so ist Texas zu 15 Repräsentanten im Kongress berechtigt.

**General Methuen** scheint in der Kriegsgeschichte des Jahrhunderts schlecht bewandert zu sein und von Borobino, Leizig, Waterloo, Antietam, Gravelotte u. s. w. nichts gehört zu haben, sonst würde er nicht ein Geschicht zwischen höchstens 20,000 Mann die „blutigste Schlacht des Jahrhunderts“ nennen.

Neu-Braunfels hat 4 Kirchen, 4 Schulen, eine Bank, 2 Mahlmühlen, eine Delmühle, 2 Cotton-Gins, 5 Bezirke, 4 Advokaten, 2 Zahnärzte, 2 Konzert-, Theater- und Tanzhallen, 15 allgemeine Stores, 4 Puzmacherläden, 17 Saloons, 2 Regelbahnen, 7 Wagen-, Buggy- und Farmgeräthe-Handlungen, 3 Eisenwarengeschäfte, 4 Schwandenhandlungen, 2 Klempnerien und Blechwarengeschäfte, 3 Apotheken, eine Bäckerei, 3 Möbelhandlungen, 7 Schmiedewerkstätten, 2 photograpische Ateliers, 2 Uhrmacher- und Juweliergeschäfte, 3 Sattlerien u. Geschirrhändler, (2) Damenkleidmacherinnen, einen Leichsal, einen Leichenbestatter, eine Eisenbahn, Telegraphen- und Telephonverbindungen, städtische Wasserwerke, 2 Zeitungen, 3 Accidenz-Druckereien, 2 Schupmacher, 2 Oefstäden und Konditoreien, 3 Hotels, einen „Plumber“, eine Gerberei, 3 Schneider, 2 Baubolz-Niederlagen, einen Stellmacher, eine allgemeine Reparaturwerkstätte, zwei Möbelreparatur-Werkstätten, ein Maschinenreparatur-Geschäft, eine Bürstenbindererei, eine Buchbindererei, eine Electric Light & Power Co., eine Sodawasserfabrik, 2 „Feed Stores“, 7 Anstreicher, 7 Bauunternehmer, 4 Campgrounds, ein Krankenhaus, einen Buchsenmacher, einen Ausstellungplatz mit Rennbahn und den nöthigen Ortbüchlein, 2 Musiklehrer, zahlreiche Baumwollkäufer, 3 öffentliche Bibliotheken, 6 Messer, viele Logen, Gesang- und andere Vereine, ein Rarmor-Geschäft, 3 Restaurationen, die größten Futterungsbüden im Staate und den herrlichsten natürlichen Park in der Welt. — Vorliegende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zeigt aber doch, daß Neu-Braunfels einen ganz hübschen Anfang besitzt. Eine Eisfabrik und ein zweites Marmorgeschäft werden demnächst errichtet werden, überall wird gebaut, gehobelt, gemagelt und gegraben, eine zweite Eisenbahn steht in Aussicht und — ceterum censeo — wenn wir auch noch eine Baumwollfabrik u. dgl. hätten, so würde es zur gesehlichen Entwicklung der bereits bestehenden Unternehmungen und zum Wohlstand der Umgegend erheblich beitragen.

**Den neuesten Nachrichten** von den Philippinen zufolge ist Aguinaldo willens, sich zu ergeben, falls Consul Wildman ihn in Manila empfangen würde. Die philippinische Junta in Hongkong soll ihm gerathen haben, sich der Barmherzigkeit der Amerikaner anzuvertrauen. Den allerneuesten Berichten vom 6. d. M. zufolge griffen 800 Rebellen 200 Amerikaner bei Nigan in der Provinz Süd-Ilocos an. Die Insurgenten wurden mit einem Verlust von 35 Todten zurückgetrieben. 8 Amerikaner wurden getödtet.

Für die Feiertage!  
 Wie gewöhnlich wird die beliebte  
 I. & G. N. R. R.  
 am 20., 21. und 22. Dezember  
 Fahrkarten verkaufen.  
 Einen Preis für die  
 Rundfahrt,  
 nach allen Orten im  
 Südstaaten,  
 gültig für Rückkehr  
 innerhalb dreißig Tage.  
 Aufenthalt nach Belieben  
 in Mexiko auf  
 Mexiko-Fahrkarten.  
 Der diesjährige Verkauf  
 schließt auch Punkte ein in  
 Kansas, Nebraska,  
 Missouri und Arkansas.  
 Nur am 19. u. 20. Dez.  
 zu haben.  
 „Through Coaches“ nach  
 Memphis und weiter.

Local-Fahrpreise,  
 am 23., 24., 25., 26.,  
 30. und 31. Dezember  
 und zu Neujahr  
 nach allen Stationen  
 der I. & G. N. R. R.,  
 gültig bis zum 3. Januar.  
 1/2 Preis  
 für die Rundfahrt.

Man erkundige sich beim  
 Agenten, oder adressire:  
 D. J. PRICE,  
 G. P. & T. A., Palestine, Tex.

**Großes Concert**  
 des  
**Neu Braunfels Musical Club**  
 in  
**Mazdorff's Halle**  
 am

**2ten Weihnachtstage, den 26. Dec. 1899.**

- Programm.**
1. Ouverture v. Suppé. Orchester.
  2. „Wiener Blut“ Walzer v. J. Strauß. Orchester.
  3. A Rose in Heaven v. Franz Abt. Doppel-Quartett.
  4. Stradella Ouverture v. Flotow. Violin Solo v. Hrn. Walter Faust.
  5. Our Little Nestlings, Gavotte v. Th. Moses. Orchester.
  6. „Lagunen“ Walzer v. J. Strauß. Orchester.
- Paufe:
7. Ouverture „Paragaph III.“ v. Suppé. Orchester.
  8. Piano-Solo — Selected. Fr. Melanie Heilig.
  9. „Weaner Mad“ in“ Walzer v. Ziehrer. Orchester.
  10. Großes Potpourri aus „Faust“ v. Gounod. Orchester.
  11. Duett — Selected. Fr. Euse Nägelin u. Frau M. E. Guinn.
  12. „A Night with Harris“ Medley Ouverture v. Clauder. Orchester.

Anfang Punkt halb neun Uhr. Eintritt 50 Cents. Tangen frei nach dem Concert.

**Ball**  
 — in —  
**Mazdorff's Halle**  
 am Sonntag, den 10. Dezember.  
 Freundlich ladet ein  
 Heinrich Seelap.

**Ball**  
 — in —  
**Walballa**  
 am Sonntag, den 10. Dezember.  
 Freundlich ladet ein  
 Peter Nowotny, jr.

**Hermann Lehmann,**  
 der bekannte  
**„Indianer Lehmann“**  
 wird am  
 Samstag, den 9ten Dezember,  
 in

**Schuenemanns Halle**  
 seine Indianer-Vorstellung geben, bestehend aus: 1. Indian Speech, 2. War Dance, 3. Medicine Dance, 4. Practice with Arrow and Bow, und Aem, was sonst noch mit dem Leben der Indianer zusammenhängt.  
 Anfang Abends 7 Uhr.  
 Jeder ist freundlichst eingeladen.

**Ed. C. Alves,**  
 Nachfolger von Streuer & Hofmann.  
**Händler in**  
**FANCY**  
**GROCERIES.**  
 San Antonio-Straße, neben Streuer Bros. Saloon.

Am 12. Dezember wird die  
**St. Marienkirche**  
 an der „Santa Clara“ bei L. Kueblers Farm, ferialich durch seine Hochwürden, dem Bischof J. J. Forst eingeweiht, wobei mehrere auswärtige Priester assistieren. Anfang der Feierlichkeit 9 Uhr morgens.  
 Nachmittags Musik und Kindervergügen. Abends Kinderfideljug. Freunde, Bekannte und Wohlthäter der Kirche ladet freundlichst ein Das Comite.  
 Für Speise u. Trank wird bestens gesorgt.

Eine große Auswahl feine importirte Porzellanwaaren,  
 bei  
**F. C. Hoffmann.**  
 Juwelier und Uhrmacher.

**Zu verkaufen!**  
 Vier Stücke Schwarzland in Caldwell County, von 81 bis 200 Ader im Stück, „improved“, gegen Baar oder auf Kredit.  
 J. F. Ellison jr.,  
 41 mt  
 Fodhart, Texas.

**Saathajer**  
 garantiert frei von Johnson-Gras, Auzerobu u. Heu in Ballen, Korn, Kleie usw.  
 41 mt  
 bei B. Schulze & Co.

Bei **Alfred Homann** findet man alles von A bis Z, was zur Sattlerei gehört. Gutes Leder und gute Arbeit; Preise sehr niedrig.

In A. Findet man Ankle Boots, Arle Oil & Wafers. Kaufenthal gemüthlich.  
 In B. Sind Bad Bands, Bridles und Buggy Harness. Bedingung: Baar, außer Bekannte.  
 In C. 500 Collars zu 75 cts., \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$1.75, \$2.00. Alle werden reparirt, natürlich kostet's was.  
 In D. Decken für Sätteln, Staub und Winter. Die schönsten Muster denkbar.  
 In E. Enamel Dux (Wachstuch), Englische Sättel. Sonst nicht viel in E zu finden.  
 In F. Farmers Strap Hames. Felt Pads. Filzgen-Neze halte ich nicht.  
 In G. Geschirre, eine Auswahl wie in einer Großstadt, aber billiger. Plew Harness, mit Collars, Kine und Brilles, \$5.35 das Paar.  
 In H. Halfter, Hames mit verstellbaren Haken. Alleiniger Agent für Comal County.

In I. Sind I X L Collar Fasteners & Interfering Nolls. Verdüret webe Beine an Pferden.  
 In J. Findet man 'ne ganze Masse; wolle aber erst mal sehen, was Cotton kostet.  
 In K. Riffen für Wagen, Ambulance & Buggy. Unter-Collars mit und ohne Haken, extra breit.  
 In L. Leder für Riemen, Söhlen und Geschirre, Kine nicht zu vergessen, die Hauptfache, alle No. 1.  
 In M. Findet man mehr in Homann's Sattlerei, als Ihr glaubt, verkauft's mal.  
 In N. Sind Red Holes und Red Centres. Neats-Foot Oil, (Klaufenfett), das beste im Markt.  
 In O. Das ist das feine Harness Leder, welches ich in meine Limes verarbeite.  
 In P. Politur für Leder, Peitschen für Buggy, 5 cts. an. Mit Phillips Safety Bit hält man den stärksten Esel.  
 In Q. Quirts (Reitpeitschen), leichte für Kinder, feine für Damen, schwere für faule Männer und Pferde.  
 In R. Rivets, Rosettes, Rings, Riemen, Repair Nolls, Rubber, Dux und Riding Bridles.  
 In S. Findet man eine Auswahl von 100 Sätteln, von \$2.50 bis \$50.00.  
 In T. Trace Chains und Trace Pipes. Lads. Und eine Auswahl Trach-Harness.  
 In U. Unterhiffen für Collar: braune, weiße, mit und ohne Haken, extra breit und billig.  
 In V. Vordergeschirre (Lead Harness). Nehmen den ersten Platz in 15 Sorten.  
 In W. Wafers, Whips, und Winter Hobes. Wachs um eine haltbare Naht zu machen.  
 In X. In X ist mir, aber ich mache niemanden ein X für ein U vor, sondern verkaufe gute Waare.  
 In Y. Hole Straps und Hole Centres.  
 Z. Zum Schluß will ich noch sagen, braucht Ihr etwas, so überzeugt Euch, daß alles ist, wie oben angeführt — ob viel oder wenig, was Ihr wünscht. Bei guter Laune trifft Ihr immer an

**A. Homann.**

**Zu verkaufen!**  
 18 Ader Land, Haus, Nebengebäude, Cisterne, Laub, 2 Meilen von der Stadt an San Antonio Straße; würde auch für städtisches Eigenthum verkaufen.  
 Heinrich Haase,  
 503 mt  
 Neu-Braunfels.

**Alles, um ein**  
**Puz- und Mode-Geschäft**  
 vollständig zu machen, findet man bei  
**L. A. HOFFMANN,**

auch ist der Weihnachtsmann eingekehrt, dort findet Ihr

**Weihnachts-Geschenke**  
 für Groß und Klein,  
**Spielefachen**  
 und was sonst die Kinder erfreut; außerdem  
**Krystall- und Glas-Waaren,**  
 zu so billigen Preisen, wie man noch nie gehört hat.

Capes mit doppelten Kragen schon für 75 Cents.  
**Plush Capes, Specialität.** Einfache, gut gemachte Plush Capes, Kragen mit Angora Pelz, besetzt, nur \$1.65.  
**Damen Unterröcke,** neueste Mode, schön und billig.  
**Damen Kleideröcke,** eine große, schöne Auswahl.  
**Nähmaschinen Nadeln,** für alle Maschinen.  
**Damen Gürtel und Gürtelschnallen,** die modernsten.  
**Kämme,** alle neuen, modernen Sorten.  
**Blumen und Krepp Papier,** volle Auswahl.

**Phänomenales**  
**1899**  
 Das Bannerjahr unserer geschäftlichen Prosperität.

Die beständige Zunahme unseres Geschäftes schwillt unsere Brust mit Freude zu wissen, daß so Vielen die Segnungen der vernünftigen Preise des Marktes zutheil wurden, welches ihnen nicht all' ihr sauer verdientes Geld abnimmt. Sie erhalten, was sie brauchen und geben fort mit einem Dollar in der Tasche, lächelnden Gesichtes und zufriedenen Gemüthes. Freunde, wolle ihr das Leben genießen, so kauft im Markte ein und seid glücklich!

**Einige Beispiele.**

12 feine Stahlfedern	5 cts.	Damenbüte, hübsch	50 cts. — \$2.00.
Buggy Peitschen	3 — 48 "	10 pr. Band für	5 cts.
(Unsere 48 cts. Peitsche ist ganz Robbaut.)		<b>Verfucht uns in Eisenwaaren, unsere Preise sind niedrig.</b>	
Seidene Hauben für Babies	25 — 75 cts.	Schöne Dutings	5, 6 u. 7 cts.
Diamond Wagenkammer	5 "	Beste Round Thread Nails	4 u. 5 "
25 Nähnadeln	1 "	Feinste Sorten Kattun	4 u. 5 "
Beste Fingerbüte	1 "	Welt-Drillische von 5 cts. aufwärts.	
8 Spulen besten Faden	25 "	Eingerahmte Bilder, von 25 cts aufwärts.	
Leitenden Seife, von 5 cts. das Duz. an.		Photographien- und Bilderrahmen,	von 5 cts. aufwärts.
Feinste Bettdecken in der Stadt,	\$1.50 — \$2.25.	Damenkleider (wrappers) 50c. — \$1.30.	
50 Briefcouverts	5 cts.	Schöne schwarze Kappen für Männer,	von 7 cts. aufwärts.

**Seht unsere Glaswaaren, die in wenigen Tagen ankomen werden, sowie dekorirtes, weißes, englisches und deutsches Porzellan usw. usw. zu Markte-Preisen.**  
 Um geneigten Zuspruch bittet achtungsvoll  
**H. F. COOK,**  
 Neu-Braunfels, Marion und Seguin.

**Mein Lager von Herbst- und Winterwaaren**

ist jetzt vollständig, bestehend in einer schönen Auswahl in Damenkleiderröcken, Seide, farbigen Damenröcken und Unterröcken, Fascinators, Umschlagtüchern, Spitzen, Capes zu allen Preisen, wollenen Decken und Quilts. Die schönste Auswahl in seidnen Bändern, Herren-, Damen-, und Kinder-Unterhemden, Damen- und Kinder-Strümpfe, Albums, Koffer und Reisetaschen. Eine schöne Auswahl in seidnen und anderen Taschentüchern, Woll- und Baumwollen-Garn, Dutings schön und billig, Corsetts, Wagendecken, Tischdecken, Chenille-Decken, Herren- und Kinder-Gravatten, eine große Auswahl in Wachstuch, Woll- und Baumwoll-Flanell, Damen-, Herren- und Kinder-schuhe, Sammet in allen Farben, Fenstergardinen, weiße und farbige Herrenhemden, Porzellan, Lampen und Glaswaaren. Großes Lager von Groceries, Tabak und Cigarren.

Achtungsvoll,  
**F. HAMPE.**

**Anzeige.**  
 Von nächster Woche an werden wir nur noch einen Tag in der Woche, „Freitag“ Achtungsvoll  
 Faust & Co.  
 Knoke & Keimatz.  
 23. November 1899.

**Zu verkaufen!**  
 Billig gegen Baar: 874 Ader Land, ungefähr 15 Meilen von Neu-Braunfels an der Guadalupe, 50 bis 90 Ader unter Kultur; 2 gute Wohnhäuser, 2 gute Brunnen, beständig fließende Quelle, sowie 2 gute Schuppen darauf. Man wende sich an C. W. Friebele, Cranes Mill, oder L. S. Blewins, New Braunfels.

**Lokales.**

Ankunft und Abgang der „Star Route“ Post.  
Von Neu Braunfels über Clear Spring u. Grub nach Seguin um 6 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; kommt um 7 Uhr abends zurück.  
Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Minuten morgens.  
Von Neu Braunfels über Sattler nach Eranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.  
Von Neu Braunfels nach Solms, um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.  
Von Neu-Braunfels nach View, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Minuten morgens. Von View nach Neu-Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens.  
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office aufgegeben werden.  
Dito Heilig, Postmeister.  
Am Montag kamen die County Commissioners in Courthaus in Extra-Sitzung zusammen. Verschiedene Rechnungen wurden genehmigt und zur Zahlung angewiesen. Der County Clerk wurde beauftragt, eine Anweisung für \$3.50 auszufertigen, um die Miete für das von der farbigen Annie Jones bewohnte Haus zu bezahlen. Ferner wurde für den Lebensunterhalt der besagten Annie Jones vom 1. Dezember an bis auf Weiteres \$5 monatlich bewilligt. Dem County Richter wurde Erlaubnis erteilt, vor der nächsten regelmäßigen Sitzung der Commissioners' Court sich auf 10 Tage aus dem County zu entfernen.  
Herr Hans Herbst von Marion hat das Saloongeschäft der Herren Neils & Co., vormals Otto Heilig, käuflich erworben und wird die Leitung desselben am 1. Januar übernehmen.  
Im Monat November fertigte County-Clerk A. Richter Heiratsheftslisten für folgende Paare aus:  
Alfred Bauerschlag u. Emma Eveling.  
August Schwab u. Emilie Vulgrin.  
John W. Kellam u. Lucy Dignan.  
Stanislaw Graczyk u. Margaretha Dylla.  
Servero Hernandez u. Thomsa Perez.  
Frank Praeger u. Emma Rahe.  
Lazaro Averde u. Florence Vega.  
Hubert Bechtold u. Elise Schel.  
Edward Nowotny u. Clara Werderhofer.  
Albert Tausch u. Hulda Nowotny.  
Adolf Staats u. Ida Krueger.  
Richard Pfeil u. Dora Lied.  
Otto Penschorn u. Katy Schwab.  
Bal. S. Schwab u. Ida Forster.  
Ferdinand Kurze u. Hedwig Reiningger.  
Adolf Zercher u. Alwine Krueger.  
Ferdinand C. Fischer u. Agnes Brope.  
Otto Schorn u. Hulda Kunda.  
Paul Marbach u. Dora Stroed.  
Friedr. J. Ader u. Anna Krueger.  
Am 1. Dezember verabschiedete County-Clerk Richter zwei Heirats-Erlaubnisheine, und am 2. Dezember fertigte er drei dieser beglaubigten Papiere innerhalb wenigen Stunden aus. Nachfolgend die städtischen Paare:  
Wille Scherz u. Clara Wep.  
John Schwab jr. u. Thekla Hildebrand.  
Albert Lucy u. Barbarite Dinocose.  
Jose Rodriguez u. Juliana Gonzales.  
Julius Rose u. Bertha Nolte.  
In der letzten Nummer schrieben wir: Bekanntlich hat der Staat kein Recht, in Kriminalfällen zu appellieren; deshalb ist in den Klagen gegen die hiesigen Baumwollkäufer Greim u. A. seitens der Beförden Alles geschieden, was geschieden kann. Man hat uns nun darauf aufmerksam gemacht, daß wir nicht erwänten, was für Klagen gegen die Herren Greim u. A. erhoben wurden und daß insolge dessen das mit den näheren Umständen nicht vertraute Publikum sich vielleicht wunderte, was für ein greuliches Verbrechen hier begangen wurde. Mit Vergnügen konstatieren wir deshalb, daß die besagten Klagen die Folgen einer Weigerung waren, die seitdem im Districtrichter für unconstitutionell erklärte Baumwollkäufer-Gewerbesteuer zu bezahlen.  
Am Dienstag schloß Herr Emil Serold von Anhalt den Bund für's Leben. Die Jungfrau Paare unserer herzlichsten Glückwünsche!

**Marktbericht.**

**Baumwolle.**  
San Antonio. Galveston.  
Middling fair 7 3/16  
Strict good middling 7 3/16  
Good middling 7 1/2  
Strict middling 7  
Middling 6 3/4  
Strict low middling 6 7/16  
Low middling 6 1/2  
In Neu-Braunfels wird im Allgemeinen mehr für Baumwolle bezahlt, als in San Antonio, und weniger, als in Galveston. Am Mittwoch Morgen ist der vorherrschende Preis hier von 6 3/4 bis 7 1/2 Cts.  
Schell Korn 32 1/2 Cents.  
Schud Korn 27-30  
Maximum Temperatur für diese Woche, im Schatten, 58° F.; Minimum-Temperatur, 36° F.; Regenfall, 0 Zoll.  
**Kirchenzettel.**  
Dezbr. 10. Specht.  
" 17. Hortontown.  
" 24. Hortontown.  
" 25. Specht.  
" 26. Frankfurt.  
" 31. Hortontown.  
Auf seiner Farm bei Cibolo starb Herr Edward Stapper im Alter von 70 Jahren. Er kam im Jahre 1849 nach Texas und lebte beinahe ununterbrochen am Cibolo.  
Am 29. November vormittags 11 Uhr starb in Austin nach schwerem Leiden infolge eines Falles Herr Wilhelm Boerner. Derselbe wurde geboren am 25. Okt. 1820 in Bockenwerder b. Hannover. Am 8. Nov. 1849 verheiratete er sich mit Fräulein Louise Hecht. Diese Ehe wurde mit 8 Kindern beglückt, wovon noch 5 am Leben sind. Im Jahre 1870 wanderte er nach Texas aus und ließ sich hier in Neu-Braunfels nieder. Im Jahre 1886 wurde ihm die treue Lebensgefährtin durch den Tod entzogen. Hier sowohl wie in Deutschland betrieb er das Schuhmacherhandwerk. Die letzten drei Jahre lebte er bei seinem Sohne Heinrich in Austin. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag von der Wohnung des Herrn Ehr. Holzmann aus statt, wobei Pastor G. Mornhinweg die Grabrede hielt. Es überleben den Verstorbenen 3 Söhne, 2 Töchter, 25 Enkel und 5 Urenkel.  
Am 28. Nov. um 2 Uhr morgens starb bei Davenport im Hause seines Sohnes Carl Herr Wilhelm Tonne. Geboren ward derselbe am 25. Dec. 1824 in Hannover. Im Jahre 1850 wanderte er nach Neu-Braunfels, Texas, ein. Im Jahre 1853 trat er mit Fräulein Juliana Orth in den heiligen Ehestand. Im Erbige bei Davenport hat er durch gutes Sparen und Wirtschaften sich emporgearbeitet, so daß er ein vermögender Mann wurde. Dabei blieb er aber sein demüthig und half gern anderen Leuten in allerlei Not. Durch sein frohes Gemüth hat er manchen Menschen heiterer gestimmt und sich einen großen Kreis von Freunden erworben. Neun Kinder, sechs Knaben und drei Mädchen, entsprossen aus seiner Ehe, die alle heranwuchsen, und sich unter seinen Augen verheirateten. Vor etwa 8 Jahren starb ihm seine treue Lebensgefährtin und vor etwa zwei Jahren seine jüngste Tochter als Frau Kreuzler. Die letzten zwei Jahre wohnte er bei seinem Sohne Carl. Am 29. November wurde sein Leib kirchlich beerdigt auf seiner Farm neben dem seiner Frau und Tochter. Viele Verwandte, Freunde und Bekannte erwies ihm durch ihre Gegenwart die letzte Ehre. Worte des Trostes und der christlichen Hoffnung redete Praefes C. Knider von Cibolo. Neben den 8 überlebenden Kindern hinterläßt der Verstorbene drei Schwiegeröhne, sechs Schwiegertöchter und 26 Enkelkinder.  
Sr. Ehrw. Herr Pfarrer Wad kam vorlesend Samstag gesund und wohlbehalten aus Deutschland zurück. Mit ihm gelangte seine Schwester hier an, welche bereits seit anderthalb Jahren beschäufliche in der alten Heimath verweilt.  
Am Sonnabend den 2. Dez., wurde von Pastor G. Mornhinweg getraut: Herr Friedrich J. Ader mit Fräulein Anna Krueger und Herr Adolph Zercher mit Fräulein Alwine Krueger.  
Der Neu-Braunfels' „Musical Club“ beabsichtigt, am zweiten Weihnachtstages in Nagdorff's Halle ein Konzert zu veranstalten. Der Eifer, mit dem die Mitglieder des Vereins unter rühmlich bewährter Leitung grübt haben, stellt dem musikalischen Publikum einen hohen Genuß in Aussicht. Hoffentlich hat der Wetterclerk Einsicht und sorgt, daß wir am 26. d. M. einen hübschen, nicht zu süßen Abend haben; dann wird der wohlverdiente Erfolg nicht ausbleiben!  
Ein Eingangsamt aus Neu Berlin mußte wegen Mangel an Raum für nächste Woche zurückgelegt werden.

Wir machen hierdurch ganz besonders auf die Einladung der latb. Kirchenvorstände zur Einweihung ihrer St. Marienkirche an der Santa Clara aufmerksam. Trophem die junge Gemeinde noch klein ist, verspricht das Fest doch ein Erfolg zu werden, da von Allerwärts sich die Besucher schon anmelden. Eine hohe Ehre ist es ja auch für uns, daß Seine Hochwürden Bischof Jorest ein feierliches Pontificalamt abhalten wird. An auswärtigen Geistlichen erwarten wir ganz bestimmt:  
Rev. Father Fuhrer.  
" " Mac Mahon.  
" " Pfefferkorn.  
" " Mulzer.  
" " Frische.  
" " Bedesfer.  
Herr Dir. Bruder Wulf.  
Rev. Father Wad von Neu Braunfels wünschten wir auch hier zu sehen, da er aber noch nicht von Deutschland zurück ist, hatten wir auch nicht die Ehre, ihn einladen zu können, werden es aber nicht versäumen, sobald uns seine Ankunft gemeldet wird.  
Die hohe Geistlichkeit wird Montags Mittags in Marion von verschiedenen Gemeindegliedern abgeholt und wird Herr L. Kuehler es sich als eine hohe Gunst anrechnen, wenn er den Herren während ihres Hierseins sein Haus zur Verfügung stellen darf.  
Nachmittags wird den Besuchern manches Vergnügen geboten werden. Abends werden unsere lieben Kleinen das Fest beschließen, indem sie ihren und unsern hochverehrten und Hochw. Bischof mit einem Fackelzug eine kindliche Donation bringen.  
Rawhide Buggy Whips 30 Cts. beim Homann.  
Die neue Oererei von Dittmar & Tolle neben der Comal-Brücke, Faust & Co's. Mühle gegenüber ist jetzt in vollem Betrieb und wird dort der höchste Preis für alle Sorten Häute und Felle bezahlt.  
Ich habe das „Serbino“ photographische Atelier übernommen und lade das geehrte Publikum von Neu Braunfels und Umgegend freundlichst ein, vorzusprechen. Ich mache die Preise recht und liefere Arbeit, welche befriedigt.  
Wattins, Photograph.  
Frische Sendung geriebener Koloßnuss für Backwerk, in 1/2 u. 1 Pfund-Packeten, billig bei Naegelin.  
Badstube bei Carl Schulze jr.  
„Black-Spanish“ Weine, die Flasche zu 25 Cts. u. die Gallone zu \$1.00. Traubenjaft, die Flasche zu 35 Cts. und die Gallone zu \$1.50 bei Wm. Kaufe.  
Pflugschirre, Sättel u. s. w. sind noch zum alten Preise zu haben bei Wm. Tays.  
Unterlegeln am Sonntag, den 10. Dezember, im Social Club.  
Man kann seinen Localpatriotismus dadurch bekunden, daß man „Sippel's Ginger“ trinkt—derselbe wird hier fabrizirt.  
Wer ein Wohnhaus baut, versäume nicht, bei uns vorzusprechen, und unsere Ikon-Ramin- und Wasser-Röhren anzufragen, die besten und billigsten der Welt. Nur zu haben bei Jos. Benoit & Son.  
Soeben erhalten eine Carload der berühmten „Avery Simple Sulphur Säuge“, sowie Handspül-, Middle-bursters, Disc-Eggen mit Sämaschine und erfinden jeden Farmer bei uns vorzusprechen. Alle Sachen verkaufen wir zu den niedrigsten Preisen.  
Pfeuffer's verkaufen ihre fertigen Anzüge unter Preis.  
Alle Sorten feinste auserlesene Dessertessen—der einzige Platz in der Stadt, wo man dieselben bekommen kann ist bei Naegelin.  
Eine große Auswahl in Collars, auch noch zum alten Preise bei Wm. Tays.  
Jetzt ist es Zeit, hübsche Kleider zu kaufen, wenn man zu S. D. Gruene in Thornhill geht. Er beschäftigt, mit seinem ganzen Lager von Herren-Anzügen aufzuräumen. Man benutze diese günstige Gelegenheit.  
Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone.  
Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe.  
Frischer Kalk stets zu haben in allen Quantitäten in Pfeuffer's Holzhandlung.  
Frische Cranberries soeben angekommen bei Naegelin—10 Cents per Quart.  
Der höchste Preis für „Schell- oder Spod-Corn“ wird bei S. D. Gruene bezahlt.  
Soeben angekommen, eine Carload Koch- und Heißölen, die noch zum alten Preis verkauft werden. Kommt und seht sie Euch an, ehe Ihr sonstwo kauft; wir haben die größte Auswahl die je dagewesen ist.  
Jos. Benoit & Son.  
Soeben angekommen, eine Carload Koch- und Heißölen, die noch zum alten Preis verkauft werden. Kommt und seht sie Euch an, ehe Ihr sonstwo kauft; wir haben die größte Auswahl die je dagewesen ist.  
Chocolade, bitter und süß, für Backwerk, die allerbeste, 1/2 u. 1 Pfund-Packete. Cocoa, 1/2 u. 1 Pfund-Kannen zum Trinken und Baden. Hauptquartier für diese Artikel bei Naegelin. 7 3/4

Walnüsse, Braßnüsse, Haselnüsse, Mandeln, sehr billig bei Naegelin.  
Wattins macht mit Vergnügen das Bild Ihres Baby. Stunden von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags.  
Trophem das Leder im Preise sehr gestiegen ist, verkaufe ich die Weihnachts noch zum alten Preise. Wm. Tays.  
Wir geben Euch 18 Pfund Standard Granulated Zucker für \$1.00.  
Henne & Tolle.  
Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kostpreise bei F. Hampe.  
Tiger Disc Plow ist der leichtste im Zug, beste und einfachste.  
R. Holz & Son, Agent.  
Jeder sollte „Sippel's Ginger“ trinken, das einzige hier fabrizirte Getränk.  
18 Pfund Standard Granulated Zucker für \$1.00 bei Henne & Tolle.  
Dr. Peter Jarmey's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.  
Pfeuffer's Vorrath von Schuhen ist größer wie je zuvor.  
Wart Ihr mit Eueren Photographien früher nicht zufrieden, so sprecht bei Wattins in der Serbino-Gallerie vor. Er macht eine Spezialität aus seinen Platin-Photos und garantirt Befriedigung für Jeden, sei er auch noch so kritisch.  
Hauptquartier für Cigaretten u. Pfeifen. Niedrigste Preise. Kommt und sprecht vor bei Naegelin.  
Unterlegeln am Sonntag, den 10. Dezember, im Social Club.  
Berlangt „Sippel's Ginger“—ein gesundes, erfrischendes, warmendes Getränk und wird hier fabrizirt.  
Seht Euch unsere große Auswahl Kinderanzüge an, bevor Ihr anderswo kauft.  
Soeben angekommen, eine Carload Ikon-Ramin- und Wasser-Röhren, welche zu sehr billigen Preisen verkauft werden.  
Sippel's Ginger“ ist ein feines Getränk für die heilige Jahreszeit.  
Es kann nicht Jeter seine ganzen Sachen bei Pfeuffer's kaufen, aber jeder sollte seine Schuhe dort kaufen.  
Korinthen, Rosinen, importirte und kalifornische samenlos; Mandeln, Pecans, geschält, bei Naegelin.  
In Pfeuffer's Holzhandlung findet man alles zum Bauen nöthige Material, vom besten Longleaf Pine-Expresen-, Eichen- und Pappel-Holz, Badstube, Cement und Colorado Sand. Großes Lager von geripptem, galvanoisirttem und rothem Dachblech in allen Längen zu den billigsten Preisen. Reelle und prompte Bedienung.  
Mexikanische Bandwurm Kur. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle's Apotheke.  
Frische Austern jetzt wieder in Streuer's Restaurant.  
Anzüge kauft man sehr gut bei Pfeuffer's.  
Vorzüglicher Freilunch jeden Morgen in Willie's Saloon, neben der Post-Office.  
Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. Hampe.  
Jeden Morgen vorzüglicher Lunch in Willie's Saloon neben der Post-Office.  
Erhalten eine Carload „Smith Wagen“. Dieses ist ohne Zweifel der beste Wagen, und wird unter voller Garantie verkauft bei R. Holz & Son.  
Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.  
**Dankagung.**  
Allen Denjenigen, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn Wilhelm Boerner, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Dankagung.**  
Allen Denjenigen, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters Herrn Wilhelm Boerner, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Bur gest. Beachtung!**  
Herrn Ditto Locke von Neu-Braunfels sprechen wir hiermit unsern Dank aus für eine Anzahl Lebensbäume, die er uns für Beplanung unseres Friedhofes in liberaler Weise unentgeltlich zur Verfügung stellte.  
Smithson's Valley Friedhof Comité.

**Weihnachten — Weihnachten**  
Dafür bestimmt ist wieder eine neue Sendung Waare in  
**Sklenar's**  
**Buz- und Mode-Geschäft.**  
angekommen.  
**MILLINERY:**  
Aufgeputzte Hüte in allen Farben und neuen Fasern zu allen Preisen für Damen und Kinder. Einfache Sailor und Walling-Hats, verschiedene Preise und alle Farben, für jede Dame passend. Große Auswahl in Baby-Mützen, alle Größen.  
**CAPES & JACKETS.**  
Einfache und getrimmte Plush Capes, nach der neuesten Mode gemacht, kurze sowie lange Fasern.  
Große Auswahl in Kragen (Collarettes).  
Tuch-Capes in allen Größen, ebenso Astrachan Capes, seidene Capes; sowie Tuch- und Astrachan-Jacken für Damen und Mädchen. Mäntel für Schulkinder zu allen Preisen. — In  
**DRY GOODS**  
findet man die wundervollsten und neuesten Kleiderstoffe. Sehr schöne schwarze Stoffe für Röcke.  
Alle Farben Atlas und Seide.  
Farbigen und karrierten Sammt, seidene Plüsch, sowie allen möglichen Besatz, passend für Kleider. Fertige Röcke und Unterröcke. — In  
**NOTIONS**  
ist eine sehr große Auswahl vorhanden in Allem, was nur ein Jeter wünscht.  
Die größte und vollständige Auswahl in Brautaussteuer.  
In Blage-Handschuhen halte ich eine große Auswahl, aber nur die guten.  
Achtungsvoll  
**A. SKLENAR.**  
In Voelker's Gebäude neben der Apotheke.  
**Wie immer für**  
**Weihnachten!!**  
der einzige der  
**Jugendchriften, Märchen- und Bilderbücher, Romane und alle Klassiker.**  
**Celluloid- und andere Neuheiten, Toilettengegenstände für Damen und Herrn.**  
**ALBUMS,**  
Photographische Instrumente für Groß und Klein.  
**Weihnachts- und Neujahr's-Karten, die beste Auswahl.**  
**Bruno G. Voelker.**  
**Großer Ausverkauf**  
bei  
**F. WALDSCHMIDT.**  
Da ich in Kürze Neu Braunfels verlassen und mein Geschäft aufgeben werde, soll mein  
**ganzes Waarenlager**  
zu und unter Kostenpreis sofort verkauft werden.  
Mein ganz neues Lager Millinery, bestehend aus Damen- und Kinderhüten, Mützen, Kappen, Bändern, Spitzen, Capes u. s. w.  
Großes Lager Herren-, Knaben- und Kinderanzügen.  
" " " " und Knaben-Hosen.  
" " " " Hüten und Kappen.  
" " " " Zeugwaaren, bestehend aus Wollzeugen, D. Flannels, Ginghams, Percale, Kattune, Ducks u. s. w. Domestic, Flanelle, Hofenzeuge und Hemdenzeuge. Notions aller Art. Herren-, Damen- und Kinderhüte. Koffer und Reisetaschen. Porzellan und Glaswaaren. Korb- und Holzwaaren. Planke, Quills und Wollwaaren. Semden, Kragen und Unterröcke. Großes Lager von guten Goldwaaren. Großes Lager Weihnachtspielwaaren  
Ebenfalls alle Schmwaaren. Die hauptsächlichsten Schmwaaren, wie Mehl, Kaffee, Zucker u. s. w. werden so lange weitergeführt werden, bis die anderen Waaren verkauft sind. Nach Räumung des Lagers ist mein **Storgebäude** sofort zu verrenten.  
Achtungsvoll  
**F. Waldschmidt,**  
**Neu erhalten!**  
Eine große Auswahl neuer, schöner Wollentstoffe, für Anzüge oder einzelne Hosen, sehr billig. Gute Hosen, \$3 bis \$7; Anzüge, \$10 bis \$25, bei H. Bremer.  
**Zu verkaufen.**  
25 Vollblat Durham-Bullen.  
Bob. Kyle.  
San Marcos, Tex.  
**Zu verrenten.**  
Mein Store-Gebäude in der Guadalupe-Straße, jetzt bewohnt vom „Nadel“, in einer guten Lage, ist vom 1. Februar an zu verrenten.  
Frau Wm. Wepel.

**Texanisches.**

\* Die Hillsboro Mahlmühle hat diese Saison an Hill County Farmer \$16,000 für Weizen ausgehakt.

\* Bei Rockdale ist man in einer Tiefe von 32 Fuß auf ein 84 Fuß mächtiges Kohlenlager gestoßen.

\* Corpus Christi hat jetzt eine Cracker-Fabrik.

\* In Austin wurde der Mulatte Jim Davidson wegen seiner Beteiligung an dem Morde der Engburg'schen Edelweiss hingerichtet.

\* Cameron soll eine Baumwollfabrik bekommen und viele Farmer sind bereit, sich an dem Unternehmen zu beteiligen.

\* Drei junge Burschen, die auf Abenteuer in die Welt ausgezogen waren, legten sich bei Whiteboro am Geleise der „Katy“ Bahn neben ein Feuer schlafen. Eine heranbrausende Lokomotive schleuderte sie vom Geleise in den Graben und einer derselben wurde anscheinend tödlich verletzt.

\* Die Standard Flour Mills in Dallas haben eine Bestellung auf 100 Probenstücke Weizenmehl aus Ägypten erhalten.

\* Im Bundesgericht zu San Antonio hat der Kläger Vetter George Mantry seine Bankrott-Erklärung eingereicht. Seine Verbindlichkeiten belaufen sich auf \$11,642.00.

\* In Galveston richtete der Sturm am Freitag vor 8 Tagen unter den kleineren Schiffen viel Schaden an.

\* Aus der Gegend von Beville kommt die Nachricht, daß dort das Haus eines gewissen W. S. Meadows von einem Blitzschlag getroffen wurde. Ein in dem Hause anwesendes junges Mädchen Namens Jessie Caldwell wurde tödlich verletzt und ein Sohn des Besitzers wurde vollständig gelähmt.

\* In Weimar wurde ein gewisser J. J. Collins, welcher als Section-Boss an der Southern Pacific-Bahn arbeitete, von einem Zuge überfahren und getödtet.

\* In El Paso wurde der 19 Jahre alte Wirt Edward Garcia, der in der Nacht vom 1. October Edward O'Conner erschoss, zum Tode verurteilt. Garcia drehte sich eine Zigarette und zündete dieselbe an, während der Gerichtsvollzieher den Urtheilspruch verlas.

\* In Waco ist ein Neffe des New Yorker Millionärs Russell Sage, ein in dortiger Gegend wohnender Viehhändler Namens Cas. Dunning, wegen Unterschlagung von \$250 zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

\* Durch die Explosion einer Kohlenlampe, mit welcher die Kinder einer in der Nähe von Griffin wohnenden Negersfamilie spielten, erlitt ein 10-jähriger Knabe so schwere Brandwunden, daß er denselben nach einigen Stunden erlag.

\* Die Dallaser Ausstellungs-Gesellschaft ist bankrott. Auf Ersuchen mehrerer auswärtiger Gläubiger in John G. Wainum zum Receiver derselben ernannt worden. Hoffentlich wird die Sache bald arrangiert werden und erwächst aus derselben keine Gefahr für den Fortbestand der Ausstellung.

\* Mit dem Ueberflutungs-Schaden in Nord-Texas scheint es nicht so schlimm zu sein, wie man anfangs annahm. Die Wasser sind meistens schon wieder gefallen und der durch sie angerichtete Schaden bleibt jedenfalls hinter dem Nagen zurück, den Nord-Texas durch den Regen gehabt hat.

\* Frau A. Churchill, Berlin, St., sagt: „Unser Baby war mit einem Ausschlag bedeckt. DeWitt's Witch Hazel Salbe kurirte es.“ Ein spezifisches Mittel für Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. Man habe sich vor wertlosen Nachahmungen. A. Tolle.

\* Das Friedrichsburger Wochenblatt schreibt: Die Herren Moritz Hartmann, Jacob Jung, John Baumann, Albert Hartmann, Wm. Fritz und Willie Räder sind vor Kurzem von ihrem 3-wöchentlichen Jagdausflug nach dem Westen zurückgekehrt. Ihre Beute bestand in 6 Hirschen, 1 Fuchs und 1 Elchhase. Auch einen Bären hatten sie zu Gesicht bekommen, konnten ihn jedoch nicht erjagen, da die Hunde die Spur nicht nehmen wollten. Die Jagdtour ging durch Edward's, Uvalde und andere Counties bis zum Sabinal und Rio Frio in eine wildromantische Gegend. Am Sonntag vor 8 Tagen während eines schweren Regens hatte Herr Wm. Fritz noch ein Abenteuer zu bestehen, welches er wohl zeitweilig nicht vergessen wird. Dicht bei dem Lager wurde er von einem Tornado überrascht, der nur ungefähr 70 Schritte breit auf einer kurzen Strecke dahinirrte, die höchsten Bäume entwurzelnd und niederbrechend, am sie vor sich her zu werfen. Herr Fritz

warf sich auf einem freien Fleck zur Erde nieder und klammerte sich an einem Cederbusch fest, bis der Sturm vorüber war. Die im Lager befindlichen domestischen zu der Zeit einen starken Sturm, hatten aber keine Ahnung davon, in welcher großen Gefahr sich ihr Kamerad befand hatte.

\* Für Knochenbrüche, Frostbeulen, Brand- und Verbrennungen, Hautabschürfungen, wehen Hals und Wunden aller Art wende man „Ballard's Snow Liniment“ an. Gibt sofortige Linderung und heilt jede Wunde. Preis 25 und 50 Cts. A. Tolle.

\* Die Großloge der Knights & Ladies of Honor, welche am 22. Nov. in Dallas tagte, erwählte folgende Beamten: Dr. J. A. Palmer, Dallas, Grand Protector; Frau Maria J. Cole, Dallas, Vice-Grand Protector; Dr. J. Burgheim, Houston, Grand Secretary; Chas. S. Morse, Austin, Grand Treasurer; Frau V. C. Alexander, Corpus Christi, Grand Chaplain; Frau M. J. Harris, Wallis, Grand Guardian; Theo. Engelhardt, San Antonio, Grand Sentinel; — Grand Trustees: Frau Louise Kain, Austin; S. Schwarz, Houston; Frau Josephine Ashner, Dallas; — Arthur C. Tompkins, Hempstead, Supreme Representative; Dr. S. A. Michie, Kaufman, Alternate.

\* J. B. Claef, Provia, Ill., sagt: „Wundärzte wählten eine Operation vorzunehmen, aber ich kurirte meine Hämorrhoiden mit DeWitt's Witch Hazel Salbe.“ Sie ist unschätzbare zur Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. Man hüte sich vor Fälschungen! A. Tolle.

\* Aus Marble Falls wird berichtet: Im Hamilton Creek, welcher infolge des Regens angeschwollen war, verunglückten Herr West Fowler und sein Sohn, als sie von ihrer Farm bei Corwin nach Burnet fahren wollten. Die Ambulanz mit den Maulthieren trieb mit der Fluth davon und nur mit Mühe und durch einen glücklichen Zufall, welcher den Wagen auf flachen Boden trieb, wurden die Leute gerettet. \$131, welche Herr Fowler im Wagen hatte, erlangte er wieder bis auf einen Silberdollar.

\* J. Young es sich ja, denn falls Dr. Simmons' Hustenpulver nicht kurirt oder beschleibt, bekommt der Käufer sein Geld zurück. Versucht eine Flasche. 25 und 50 Cts.

\* Ein interessanter Proceß ist neulich in Beville beendet worden. Vor 25 oder 30 Jahren wurde dort ein gewisser Morat von seinem Nachbarn, einem angesehenen Viehhändler Namens McDonald, im Streit erschossen. McDonald erlosch und die Erinnerung an den Mord war schon erloschen, als er im Herbst dieses Jahres zurückkehrte und sich den Werth seines Grundstückes an den Ort, welcher damals ein alter, weißhaariger Mann geworden, dessen ganzes Wesen den angenehmen Eindruck macht. Der Proceß wurde wieder aufgenommen, hat aber, wie man sich wohl denken kann, mit der Freisprechung McDonalds gendet. Von den Zeugen waren nur noch einige Männer am Leben, welche zur Zeit des Mordes zehnjährige Jungen gewesen waren und in der Nähe des Tatortes Vieh gebüht hatten. Ihre Aussagen konnten für den Angeklagten natürlich nicht sehr erschwerend sein.

\* Fräulein E. Gunning, Ipre, Mich., sagt: „Ich litt lange an Dyspepsie; verlor Appetit und wurde sehr schwach. Kotol Dosephe Cure kurirte mich vollständig.“ Es verdaut, was Du isst und heilt alle Magenbeschwerden. Es verfehlt nie, in den schlimmsten Fällen sofortige Linderung zu verschaffen. A. Tolle.

\* Laut Nachrichten aus Rockport werden Joe Singleton und James Sanders, welche am Donnerstag Abend in einem kleinen Boot nach ihrer Wohnung in Faulkner in diesem County abfahren, vermisst. Beide scheinen während des bestigen Sturmes ertrunken zu sein. Ihr Boot wurde in der Bai umgeschlagen gefunden. — Der Haal fiel während des Sturmes so dicht, daß viel Vieh erschlagen wurde.

\* Hast du dich erkältet? Eine Dosis Ballard's Horehound Syrup zur Bettzeit heilt dich. Preis 25 u. 50 Cts. A. Tolle.

**Der brüllende Löwe.**  
Folgender kleine Vorfall — so schreibt man aus Köln — ist nicht etwa als Karnevall'sk ausgeguckt, sondern gar nicht genau in der angegebenen Weise zugetragen: Ein elegant gekleideter junger Mann betrat in den letzten Tagen einen biesigen stark besuchten Münchener Bierpalast und bestellte einen Krug Münchener. Nachdem der Kellner ihm das Gewünschte gebracht hatte, öffnete der Gast den Deckel des Kruges und begann dann so fürchterlich zu brüllen, daß die Gäste befürzt aufstiegen und die Damen sich ängstlich in die Ecken drückten. Bald darauf trat der Inhaber des Wirthshauses herzu und fragte

mit theilnehmenden Worten den unausgesprochenen Brüllenden, ob er plötzlich krank geworden sei und ob vielleicht schnell zu einem Arzt geschickt werden solle. Der Brüllende hielt nun einen Augenblick inne, verzog das Gesicht zu einem Lächeln und zeigte auf einen Sinnspruch an der Wand hin, der also lautete:

„Brülle wie der Löwe brüllt. Wenn der Krug nicht ganz gefüllt!“

„Und hier überzeugen Sie sich“, sagte der Herr dann lächelnd, „es fehlen noch zwei Quersfinger unter dem Aichstrich in meinem Krug!“

\* Die Disposition der Kinder hängt viel von ihrer Gesundheit ab. Haben sie Würmer, so sind sie reizbar, übelgelaunt, fieberisch und vielleicht ernstlich krank. „White's Cream Vermifuge“ ist ein fürstliches Wurmmittel, das die Kinder gesund und heiter macht. Preis 25 Cts. A. Tolle.

**Eine gemütliche Aufzählung.**

Aus der Pfalz kommt folgende heitere Mitteilung: „Zwei Liter Neuen als Aufzählung ist nicht schlecht, echt zeitgemäß.“ So dachte der Bauer Sepp in Sulzheim, der etwas schwerhörig ist, beim großen Beichttag in den letzten Tagen, und begab sich, nachdem er in der Kirche sein pater peccati beendet, ohne Säumen in's nahe Gasthaus, um sofort seiner Verpflichtung zu genügen. In frommer Betrachtung lag er in einer Ecke des Nebenzimmers und oblag ohne Wurren seinem Fußwerke, als plötzlich eine Stimme im Hausgang laut sich vernehmen ließ. Die Thür flog rasch auf und herein trat sein Weib, das ihn ob seines strahlenden Wanders mit Vorwürfen überschüttete. „Laf' mich in Ruhe“, rief ihr der eifrige Bube entrüstet zu, „bädere mit dem Herren Pfarrer.“ Er hat mir heute zwei Liter Neuen zur Fußlicht gemacht.“ Ob dieser neuen Fußart mißtrauisch, zieht unsere tapfere Hausfrau Erkundigungen ein, und es ergiebt sich zur allgemeinen Heiterkeit, daß die Aufzählung lautet: „Zwei Liter Neuen!“

**Seinen Babies darnach?**

Nein! Sie sterben öfter, weil sie ihn nicht bekommen. Dr. Simmons' Hustenpulver ist garantiert, Croup, Stiduliten, Erkältungen, Husten, sowie Hals, Brust- und Lungenleiden zu kuriren; wenn nicht, bekommt man das Geld zurück. Probe-Flaschen frei. 25 u. 50 Cts. A. Tolle.

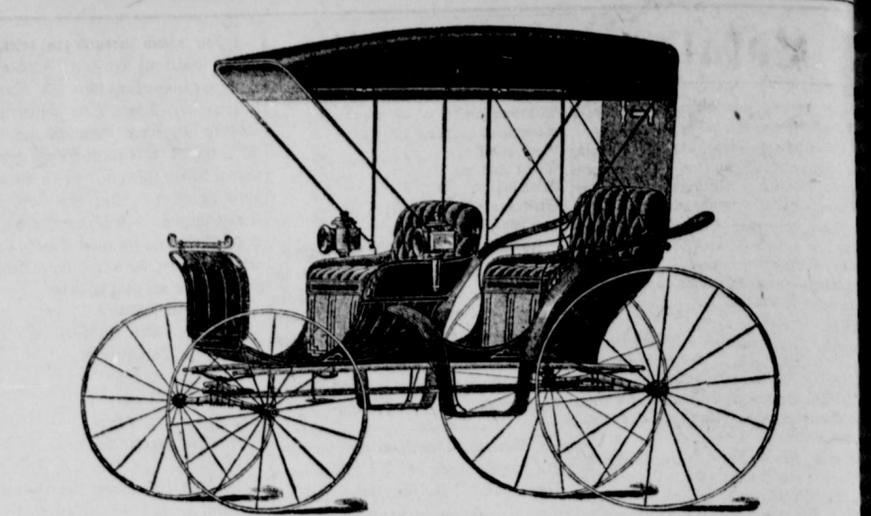
— Der dominierende Punkt auf der Pariser Weltausstellung ist, so wird aus Paris geschrieben, der 90 Meter hohe Thurm des „Deutschen Hauses“, daß, nach dem von Bau-Inspector Kalle entworfenen Plane im Style deutscher Renaissance gebaut, bereits fast vollendet dastehet. Und der über alle Nationalbauten emporstrebende deutsche Thurm ist symbolisch für das ganze Ausgetreten Deutschlands auf der Weltausstellung von 1900. Deutlicher denn je wird es bei dieser großen Feierlichkeit der friedlichen Kämpfer zu Tage treten, daß das Land, welches im Kriege stark geworden, durch den Frieden groß zu werden verstand.

\* Ein chronischer Ricker ist schlimm genug, aber ein fortwährender Kräcker ist schlimmer. Man ahnt besser einem Maulschel nach als einer Henne. Hants Cure heilt die schlimmsten Fälle von Kräcker, Ausschlag, Ringwurm, juckenden Hämorrhoiden und Geyema. 25 u. 50 Cts.

— Eine angenehme Verzandlung. Ein Unteroffizier von der Garde Friedrich Wilhelms des Dritten, der schon mannsfache Proben seiner Tapferkeit abgelegt, aber auch die Schwäche hatte, sehr eitel zu sein, trug eine Uhrkette, an welcher in Ermangelung einer Uhr eine Zintenfugel befestigt war. Der König erfuhr dies und redete ihn eines Tages auf der Parade an: „Er muß sehr sparsam sein, daß er sich eine Uhr anschaffen konnte. Wie spät ist's nach der Seinigen?“ — „Majestät“, erwiderte der Corporal und zog die Kugel hervor, „die meine zeigt keine Zeit an, aber sie sagt mir, daß ich jeden Augenblick bereit sein soll, zur Ehre Majestät zu sterben.“ Sofort zog der König seine eigene goldene, mit Edelsteinen verzierte Uhr hervor und reichte sie dem modernen Krieger. „Da nehme Er diese Uhr“, sagte er, „aber hebe Er sich auch die Zintenfugel auf, die so gute Befinnungen gegen mich hervorgeufen hat.“

\* Ist man müde, so verbessert „Verbine“ die assimilativen Vorgänge, indem es die überflüssige Galle und Säure abtreibt, reinigt das Blut und erfrischt und klärt das ganze System. Preis 50 Cts. A. Tolle.

Aus der Instruktion. Feldwebel: „Was thun Sie, wenn Sie dem Herrn Hauptmann zufällig auf den Fuß treten?“ Refrut: „Da thu ich eine Ohrspeige frigen!“



Die größte Auswahl der besten Wagen, Carriages, Surreys, Buggies u. Carts



**DANDY**  
Stahl-Windmühlen.  
Die beste im Markte mit Graphite Lagern und Stahl-Rammräder in allen Größen bei **LOUIS HENNE**, Agent.

**Arges Mißverständnis.**

„Wir werden Ihre Tochter gern als Besuch bei uns behalten, aber wir sind leider ein bisschen sehr beschränkt.“ — „Ach das macht nichts, meine Tule ist auch gerade nicht belle!“

\* Einen Cent per Dosis ist Alles, was wir für Dr. Simmons' Hustenpulver verlangen. Wir verpflichten uns, das Geld zurückzugeben, wenn derselbe nicht Alles thut, was wir behaupten. Gewährt sofortige Linderung. 25 u. 50 Cts.

**Splitter.**

„Lieblingskinder der Weisheit sind gewöhnlich Stiefkinder des Glücks.“

„Gentile Einseitigkeit ist bewundernswerth, als talentirte Bistfeierigkeit.“

„Was sich nicht übertreiben läßt, wird schwerlich Mode werden.“

\* Wenige Krankenbesuchen sind so lästig wie Hämorrhoiden, doch können diese leicht kurirt werden mit „Tabler's Pudere Pile Dintment“. Linderung folgt dem Gebrauch. Wer an Hämorrhoiden leidet, sollte nicht veräumen, diese Salbe zu versuchen. Preis 50 Cts. in Flaschen, 75 Cts. in Dosen. A. Tolle.

**Naive Frage.**

„Siehst Du, Götchen, das da ist ein Fliegenchwamm!“

Götchen: „So? Dann waschen sich die Fliegen wohl auch?“

**DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?**

Kidney Trouble Makes You Miserable.

Almost everybody who reads the newspaper is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy.

It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, kidney, bladder, uric acid troubles and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work, in private practice, among the helpless too poor to purchase relief and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Birmingham, N. Y. The regular fifty cent and dollar sizes are sold by all good druggists.

Home of Swamp-Root.

**Die Berle von Texas.**

Größte Brauerei südlich von St. Louis.

Sechsjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



**PEARL BEER**  
San Antonio Brewing Ass'n

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.

Robert Krause Agent für Neu Braunsfels und Umgegend.

**F. G. NEHLS & CO.**  
(Vormals Otto Heilig.)  
Gegenüber dem Passenger Depot

Neu Braunsfels, Texas

Feine Whiskey's, Weine u. s. w.

Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.

Stets kellerfrisches Bier an Zapf.

Billard. Billard.

F. HAMMAR PAINT CO

COST LESS THAN CHEAP PAINT OR WHITE LEAD. Guaranteed 5 years.

**HAMMAR PAINTS**  
\$1.25 Per Gallon

are ground THICK. They are the correct combination of White Lead and Zinc, having good BODY and containing all necessary COLORS, DRYER, ETC. You make YOUR OWN paint PURE, DURABLE and BRIGHT by adding pure FRESH LINED OIL. Nothing but Lined Oil makes any paint or lead durable. A gallon of THICK (Hammar) paint and a gallon of PURE Lined oil make TWO gallons of PURE, READY MIXED PAINT costing only \$1.25 Per Gallon.

Zu verkaufen bei

**Geo. Pfeuffer Lumber Co.**

**Größe und die Kleinste.**  
Auf der Nationalen Exportausstellung in Philadelphia sind jetzt die beiden Extreme seltener Körperentwicklung neben einander zu sehen: der größte lebende Riese die kleinste lebende Zwergin. Jener Joseph W. Grimes, bekannt als „der Mann“; er ist 30 Jahre alt, steht 6 hoch in seinen Socken und wiegt 565 lb. Neben ihm, einer lebenden Puppe, steht Chiquita (die Kleine), eine Merin, die auch im dreifünftel Lebensalter, aber nur 26 Zoll hoch ist und fünf wiegt. Beide sind, trotz des großen Abstands der Größe, interessante Personen, mit natürlich angelegten Eigenschaften, geselligen Manieren. Grimes gehört zu den „Toga-Männern“ und ist selbst ein geschickter Arbeiter, allerdings der schwächere der beiden, ein eigens für ihn gebautes, hartes Zweirad fährt. Neben ihm steht die Chiquita wie eine Puppe aus, auch wenn sie ihr Haar so hoch glänzend aufblüht, bloß an die Knie. Beide Wundermenschen gehören höchsten Hagenbed-Schaustellungen an.

Herr J. Sbeer, Sedalia, Mo., rettet dem Kind das Leben mit One Minute Cure. Es hatte Croup und hatte es aufgegeben. Ein ungesundes Mittel für Husten, Erkältung, Lungenentzündung, Bronchitis, Hals- und Lungenbeschwerden. Ein- und Zwei-Tage. A. Tolle.

**ischen über das Pferd.**  
es in dem Schädel eines neunjährigen ausbleibt oder doch ausbleibt dafür liebt es Trinken jünger ein ist erschlafftes Beispiel. Er hatte die Schule die Aufgabe erhalten, einen über das Pferd zu verfassen, und er hat sich des Auftrages in folgenden Worten: „Das Pferd ist ein Tier, es weint, an jedem Eck eine Pfote und noch eins, das ist über feines, in Schwanz, da sitzen Haare dran, man man ziehen, dann schlägt das Borne hat das Pferd den Kopf schlappen. Oben an dem Kopf Ohren. Da hört das Pferd mit an das Pferd fipelt, dann legt es an den Kopf, dann laufe ich weg hat das Pferd die Mähne, das are. Das Pferd ist unten von Wenn das Karrenroll kommt, dann von Holz. Dann kostet es 5, das thun wir gern. Wenn der nicht sieht, dann kostet es nichts. Pferde dienen auch bei den Soldaten Pferde heißen Ponis. Wenn Pferde schlägt, dann läuft es. Pferde heißen Kraden. Einige gehen tot. Andere werden ge-Dann werden Matrasen und gemacht. Mama mag sie nicht. so länger. Das Pferd hat vier. Da läuft es mit. Man-ht es da ein neues. Wenn ihm ied da was dran schneidet, das em Anton in die Pfote. Dann bel.“

**chere Kur für Croup.**  
briger beständiger Ge- ohne Fehlschlag.  
Die Zeichen von Croup ist Heiser- in diesem Stadium unterwor-de sicher einen Anfall verhindert. reit folgt ein eigentümlich rau- n. Gibt man Chamberlain's el, sobald das Kind heiser wird nachdem der Croup Husten ein- ind der Anfall abgewendet. Wird sendenden Familien dieses großen braucht und täuscht bejorgte ren, in dem es sich nicht als ren, kein anderer Präparat nliches aufweisen — 25-jährige ohne Fehlschlag. Zu verlan- B. Schumann.

**es Mißverständnis.**  
berbauer wird seit drei Wochen schredlichen Zahnweh geplagt, erpropdem der Zahn bedeutend ht zu bewegen, ihn reißen zu wüd schon wieder vergehen!“ denkt seiner Arbeit nach. Raum an der Stadt zu thun. Raum an, fängt der Zahn wieder an, zu schmerzen. Der Huber- wie verzweifelt durch die Stra- ft nicht zum Ausbalten! Da n ein Hoffnungsstrahl in der blanken Schilde, auf dem in Letztern die verheißungsvollen n:  
alter Reiz im ann. schmerzlose Zahnoperation. schlossen rennt er die Treppe reißt heftig an der Klingel. ure wird von innen geöffnet, uer tritt ein, fängt jedoch über hüre angebrachte Stiefelbürste ach auf den Boden und — der aufen.  
er vor Schreck, kaum fähig, sich

zu erheben, die Hand an der Wange, so findet ihn der auf den Rarm herbeigekommte Operateur.  
„Was ist los?“ fragt er den noch immer Daliegenden, indem er ihm aufhört.  
„Herr Doktor, das hat Sie sehr praktisch eingerichtet“, sagt der Huberbauer, „das muß man sagen, schnell so 'gangen' — und mit dem Finger drohend setzte er hinzu: „Aber ganz schmerzlos war's nüt!“

**Diagnostik.**  
Bei trüber Leber macht „Herbine“ vermöge seiner wohlthätigen Wirkung auf die Gallengänge die Galle flüssiger, versetzt die Leber in gesunden Zustand und verbannt dadurch das schläfrige, träge und müde Gefühl, das Leberleiden zur Folge haben. Preis 50 Cts. A. Tolle.

**Diplomaten-Uniform.**  
Zum xten Male wurde kürzlich aus Washington gemeldet, daß unsere diplomatischen Vertreter, Botschafter und Gesandten, in Uniform gekleidet werden sollten. Statt des hergebrachten, bürgerlichen schwarzen Gesellschafts-Anzuges, in dem sie jetzt bei staatlichen und festlichen Gelegenheiten zu erscheinen haben und der sie „in Gefahr bringe, mit Kellnern verwechselt zu werden“, sollten sie einen dunklen (nicht schwarzen) Frack mit Sammetragen tragen, eine blaue Weste mit Goldknöpfen und wie wir wissen nicht mehr, was noch sonst. Vor einiger Zeit wurde bekanntlich auch berichtet, seine Majestät, der Zar aller Rußens, habe an dem einfachen Gesellschaftsanzuge Anstoß genommen und habe eine besondere Kleidung vorgeschrieben, in der die fremden Diplomaten, so sie nicht schon von Amtswegen Uniformen tragen, bei Hofe zu erscheinen hätten.  
Jetzt werden von einem Washingtoner Berichterstatter beide Mittheilungen für unrichtig erklärt. Benigstens sei im Staatsdepartement von einer derartigen Vorschrift des Zaren nichts bekannt geworden. Auch denke das Departement nicht daran, selber seinen Vertretern eine Uniform vorzuschreiben.  
Mit anderen Worten: es denke nicht daran, die ihm angebotene Dummheit zu machen. Denn eine Dummheit, und eine recht große Albernheit wäre diese Uniformierung. Wenn auch die republikanische Einfachheit, deren wir (mit mehr oder weniger Berechtigung) uns zu rühmen pflegen, nicht bloß und vor allen Dingen nicht hauptsächlich in äußerlichen Dingen sich zeigen soll, so ist es doch immerhin besser, daß sie auch in äußerlichen Dingen gewahrt bleibt, als daß die Vertreter des amerikanischen Freistaates an buntem Frieseln mit europäischen Schranzen und Hüpfingen weiltäufeln. Sie können sich dadurch nur lächerlich machen. So lächerlich wie der seither verlorene gute Herr Phelps, der am Berliner Hofe in der dort vorgeschriebenen Hoftracht, u. Notofe Frack und Knieflehen erschienen und seine dünnen Waden zur Schau stellte.  
Es ist eine alte Klage, daß die Einfachheit ihres Anzuges den amerikanischen Vertretern im Auslande nicht die Achtung und Rücksicht erwirkt, die Anderen, welche pompöser auftreten, zu Theil wird. Aber es ist eine Klage ohne vernünftigen Grund. Sie ist niemals von Männern erhoben worden, die in sich selbst das Zeug dazu hatten, ihrem Lande Ehre zu machen — und nur solche sollten auf derartige Posten gestellt werden. Sie ist niemals von einem Howell, einem Motley, einem Bazar Taslor erhoben worden. Unser derzeitiger Botschafter in Berlin, Andrew D. White, hat wahrhaftig nicht über Man- gel an Ansehen zu klagen. Der alte Frank- lin in seiner bürgerlichen Tracht hat in Paris größere und wichtigere diplomatische Erfolge erzielt, als irgend ein anderer zu verzeichnen gehabt hat. Sind unsere diplomatischen Vertreter was sie sein sollen: Männer von geistiger Bedeutung, von hoher Bildung, von hervorragender Fähigkeit und Geschäftstüchtigkeit, so wird es ihnen nirgends weder an Achtung noch an Einfluß fehlen. Man wird sie auch nicht mit Kellnern oder Lohndienern verwechselt.

„One Minute Cough Cure“ ist das beste Mittel, das ich je für Erkältung u. Husten gebraucht. Es ist unvergleichlich für Keuchhusten. Alle Kinder nehmen es gern“, schreibt Dr. N. Williams, Centerville, Ind. Hilft immer. Ist das ein- zige harmlose Mittel, das sofortige Refu- late gibt. Kurirt Husten, Erkältung, Heiserkeit, Croup, Lungenentzündung, Bronchitis u. alle Hals- und Lungenbeschwerden. Seine zeitige Anwendung verhindert Schwindel. A. Tolle.

**Mädchenamen.**  
Ueber den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten, und der Geschmack legt ebenso oft wie die Mode und auch Pietät Kindern ihre Namen bei. Gewöhnlich durchschneidet wenig nach der Bedeutung des Namens gefragt, hauptsächlich wohl geht man nach dem Klang oder auch nach der Mode. Zur Zeit als Wagner's „Vogelgrin“ seinen Siegeszug über die deutschen Bühnen begann, wurden ganz besonders viele Mädchen Elsa getauft, ein Name, der übrigens im Laufe der Zeit wenig von seiner Beliebtheit verlor hat. Die Eigentümlichkeit der betreffenden

Länder übt auch einen Einfluß auf die Taufnamen, besonders die weiblichen aus. In Italien finden sich weidlichende, z. B. Angelina [Angelica; Engelgleiche], Felicia [die Glückliche] etc., während im Norden mehr härtere gang und gäbe sind: Ingeborg oder auch Inge — Wiebke [Frau — Weibchen] findet man in Friesland, Holstein u. s. w. Unsere heutigen Mädchenamen bilden ein buntes Gemisch aus allen möglichen Sprachen: von fremden Sprachen haben hauptsächlich die hebräische, griechische und lateinische Beiträge dazu liefern müssen. Aus der griechischen Sprache stammen z. B. folgende Namen: Cynus [die Keusche], Dorothea [das Geschenk Gottes], Doris [die Reichbegabte], Eleonore und Laura [die Mitleidige], Helene [die Leuchtende], Katharina [die Züchtige], Melanie [die Dunkle] u. s. w. Der lateinischen Sprache sind entnommen: Beate [die Selige], Benedicta [die Gese- nete], Desideria [die Erwünschte], Esperanza [die Hoffnung], Angelica [die Engel- baste], Augusta [die Erhabene], Aurora [die Morgenröthe], Clara [die Reine], Clementine [die Sanfte], Emilie [die Artige], Franziska [die Freie], Leonie [die Mutbige], Lucie [die Erleuchtete], Margaretha [die Perle], Natalie [die Lebens- frohe], Ottilie [die Glückliche], Pauline [die Geringe, die Zufriedene], Rosalie [die Rosenköne], Sabine [die Geraubte], Ursula [die Bärenfante], Felicia [die Glück- liche] u. s. w. Der morgenländischen und hebräischen Sprache entflammen die Na- men: Anna [die Liebliche], Alina [die Er- habene], Elisabeth [die Gottgelobte], Gabrielle [die Göttliche], Johanna [das Gna- denkind, auch Gottlieb], Martha [die Be- trübte], Marie [die Herbe], Rebecka [die Wohlgenährte], Sarah [die Herrschende], Esther [die Sternenglänzende], Susanna [die Lilienreine], Sdonie [die Fischerin], Ruth [die Freundliche]. Schließliche sind folgende Namen aus dem Altdeutschen: Albertine, die Edelbrümlte; Bernhadrine, die Bärenfühe; Bertha, die Glänzende; Brigitta, die Strahlende; Emma, die Häusliche; Friederike oder Frieda, die Friederichs; Gertrud, die Speerjungfrau; Hedwig, die Kriegerische; Hulda, die Holde; Mathilde oder Mathilde, die Heldin; Minna, die Hirtliche; Selma, die Besorgliche; Wilhelmine, die Schüperin; Heinrich, die Herrschaftliche. Dazu kommen noch aus dem Altdeutschen stammende Namen: Hildegard, des Hauses Schuß; Lutigard, der Leute Schuß; Edelgard, des Edlen Schuß; Jemengard, der Götter Schuß, u. s. w.

\* Ein Redakteur druckt seine Zeitung, um seinen Lesern die Neuigkeiten zu bringen und des Geldes wegen. Bermuthlich und gewöhnlich weiß er, was er schreibt. Schreibt er, wie der „Leader-Courier“, Dierola Mills, Pa., ohne Hoffnung auf Vergütung, „Chamberlain's Hustenmittel“ zu werben; was haben in unserem Haushalt nichts besseres gefunden; haben Sie einen Husten, so probiren Sie es — so ist anzunehmen, daß es eine ehrliche glaubwürdige Aeußerung ist. Zu verlan- gen bei H. V. Schumann.

Der Sprengstoff Lyddit.  
Ueber den jetzt viel genannten Sprengstoff Lyddit schreibt die Wiener „Neue Freie Presse“: Der Sprengstoff Lyddit, mit dem die Engländer ihre Granaten zum Kriege gegen die Buren gefüllt haben, wird zu Lydd in Kent (England) hergestellt und hat davon seinen Namen. Der Stoff ist iden- tisch mit dem 1885 vom französischen Chemiker Turpin erfundenen, zu den Nitrat- pulvern gehörigen Sprengstoff. Er besteht aus reiner Nitrosäure in Körnerform, deren einzelne Körner mit einer dünnen Schicht von Nitrocellulose umhüllt sind. Diese Umhüllung erfolgt in der Weise, daß die Nitrocellulose in Aether gelöst wird, und daß die Nitrosäure in diese Lösung getaucht werden. Nach dem Verdunsten des Aethers bleibt die Nitrocellu- lose als feiner Ueberzug der Körner zurück. Lyddit oder Turpin's Sprengstoff ist auch die Grundlage des Melinitis, das aus Pri- trinkörnern oder geschmolzener Nitrosäure mit einem Zusatz von drei bis fünf Pro- cent Colloidumgallerte besteht. Die Pri- trinkörner mit der Nitrosäure als Grund- stoff haben eine riesige Explosionskraft, die ihre Verwendung als Schießpulver sehr erschwert, sie dagegen zu einem ausgezeich- neten Füllmaterial für Sprengstoffe macht.

**Carl Bracht, Haus- & Schildermaler**  
wobnhaft gegenüber Galle's Blad- smith Shop,  
empfehl ich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

**F. J. Maier, Deutscher Advokat.**  
New Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetz- liche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

**J. D. GUINN.**  
Law, Land & Collecting  
--- AGENT ---

**Dr. O. R. Grube**  
Praktizirender Arzt.  
Wohnung und Office in Reiners' Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlenstraße.  
Patienten finden auf Wunsch Pflege im New Braunfels Krankenhaus oder in Medel's Krankenhaus.

**Dr. E. A. de Lipsey.**  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Früher Assistenzarzt in der U. S. Armees, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nase-, Kehlkopf- und chronische Krankheiten. Office über Blumberg's Store, Gonzales Straße, Seguin Texas.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Office und Wohnung, Seguin Straße, neben dem Photographischen Atelier, New Braunfels, Texas.

**Dr. Wm. R. Pfeuffer**  
New Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Office über Voelckers Apotheke.

**DR. J. W. COMBS.**  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Siede in der Office über Voelckers Apotheke.  
New Braunfels, Texas.

**Dr. A. GARWOOD,**  
New Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

**Dr. H. Leonards**  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Office im Wohnhause in der Castell Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

**Kodol**  
Dyspepsia Cure  
Digests what you eat.  
It artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago.

**Gesundheit und Kraft**  
Für alle, die an unheilbaren Krankheiten, sowie an innerlichen Verletzungen leiden und in Folge dessen geschwächt sind: Schmerz in den Gliedern, Kopfschmerzen, Lebensüberdruß, lähmende Krämpfe, Schwindel, Schlaflosigkeit, Magenbeschwerden, unregelmäßiges Schließen, Zerklüpfen oder mit irgend sonstigen Uebeln befallen sind.  
Schreibt an uns für ein deutliches Forderbuch mit vielen interessanten Geschichten, worin eine Zusammenfassung niedergelegt ist, welche sich leicht in den betreffenden Sprachen lesen lassen. Die Forderbücher sind für 25 Cts. frei versandt, bei 50 Cts. gratis.  
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,  
31 Chilton Place, New York, N. Y.

**Marmor - Geschaeft**  
AD. HINMANN & Co.,  
New Braunfels, Texas.  
Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen

**Marmor - Geschaeft**  
AD. HINMANN & Co.,  
New Braunfels, Texas.  
Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen

**Marmor - Geschaeft**  
AD. HINMANN & Co.,  
New Braunfels, Texas.  
Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen

**BICYCLE SHOP.**  
Alle Reparaturen an Bicycles werden sorgfältig ausgeführt.  
**WM. GERLICH.**  
San Antonio Straße.

**Dr. J. H. McLean's**  
Liver and Kidney Balm  
ist ein erprobtes Heilmittel, das gegen diese Krankheiten in jedem Symptome kämpft. Es kurirt diese und alle anderen Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase. Verkauft von Apothekern. Eine große Flasche für \$1.00.  
THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo.  
Zu haben in allen Apotheken.

**Carl Bracht, Haus- & Schildermaler**  
wobnhaft gegenüber Galle's Blad- smith Shop,  
empfehl ich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

**F. J. Maier, Deutscher Advokat.**  
New Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetz- liche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

**J. D. GUINN.**  
Law, Land & Collecting  
--- AGENT ---

**Dr. O. R. Grube**  
Praktizirender Arzt.  
Wohnung und Office in Reiners' Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlenstraße.  
Patienten finden auf Wunsch Pflege im New Braunfels Krankenhaus oder in Medel's Krankenhaus.

**Dr. E. A. de Lipsey.**  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Früher Assistenzarzt in der U. S. Armees, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nase-, Kehlkopf- und chronische Krankheiten. Office über Blumberg's Store, Gonzales Straße, Seguin Texas.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Office und Wohnung, Seguin Straße, neben dem Photographischen Atelier, New Braunfels, Texas.

**Dr. Wm. R. Pfeuffer**  
New Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Office über Voelckers Apotheke.

**DR. J. W. COMBS.**  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Siede in der Office über Voelckers Apotheke.  
New Braunfels, Texas.

**Dr. A. GARWOOD,**  
New Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

**Dr. H. Leonards**  
Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.  
Office im Wohnhause in der Castell Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

**BICYCLE SHOP.**  
Alle Reparaturen an Bicycles werden sorgfältig ausgeführt.  
**WM. GERLICH.**  
San Antonio Straße.

**Dr. J. H. McLean's**  
Liver and Kidney Balm  
ist ein erprobtes Heilmittel, das gegen diese Krankheiten in jedem Symptome kämpft. Es kurirt diese und alle anderen Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase. Verkauft von Apothekern. Eine große Flasche für \$1.00.  
THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo.  
Zu haben in allen Apotheken.

**Schlechte Nachrichten von dem Continent.**

**London in Aufregung.**

**La Grippe macht ihr Einziehen.**

**Sterblichkeitsrate sorgnis-erregend.**

Die Erfahrung vergangener Jahre lehrt uns, daß La Grippe ihren Flug westwärts nimmt, sobald sie sich auf dem Continent gezeigt hat und wenn auch Meere zwischen uns liegen, so erregen die Nachrichten aus England doch Besorgnis.

Wie hatten in früheren Jahren Gelegenheit, näher auf die Geschichte dieser so mörderischen Krankheit einzugehen und wenn wir wieder denselben Maßstab wie früher anlegen, so glauben wir die Gewißheit aussprechen zu können, daß La Grippe auch bei uns über Kurz oder Lang ihr Erscheinen machen wird.

Welche Form sie annehmen wird, ist noch ungewiß, da sie immer neue Uebertragungen für uns in petto hat. Die Nachrichten aus London sprechen in dieser Saison von einer neuen Phase, die sich diesmal als Enteric Fieber mit einer hohen Sterblichkeitsrate zeigt.

Wir wissen, daß La Grippe kein Ansehen der Person kennt, daß Reiche sowohl wie Arme von ihr ergriffen werden und daß sie ihre Opfer in Palast und Hütte sucht. Wir wissen aber auch, daß meistens solche als erste Opfer fallen, welche entweder von schwächlicher Constitution und nicht im Stande sind, den ersten Angriffen zu widerstehen, oder welche durch frühere Grippe-Anfälle geschwächt sind. Es sind dieses Leute mit dünnem Blut, schwachen Lungen und wenig Lebenskraft. La Grippe was daher aus früheren Vorkommnissen die Lehre schöpft, daß wir uns gegen den Feind wappnen und dieses zwar durch einen normalen Gesundheitszustand und in Folge dessen einen starken, kräftigen Körper.

Dieses kann jedoch nur dadurch erreicht werden, daß wir das System reinigen und kräftigen, und dadurch die verschiedenen Organe in Stand setzen, ihre Funktionen zu erfüllen. Ein einfaches botanisches Mittel, ohne alle Präparationen, erwies sich bei früheren La Grippe-Epidemien von unschätzbarem Werte nicht nur als Heilmittel für Kranke, sondern auch als Schutzmittel für Gesunde. Forni's Alpenkräuter Blutbelebender, das bewährte Schweizer Kräuter-Mittel, erzielt bei Grippe-Anfällen so zufriedenstellende Resultate, daß es mit Vertrauen auch für die Zukunft empfohlen werden kann, umso mehr, als es frei von allen jenen Nebenwirkungen ist, welche andere herkömmliche Mittel nach sich ziehen. Herr S. E. Bartz in Indianapolis, Ia., nennt den Blutbelebender „einen Segen für die Menschheit“, da er ihn und seine Familie von einem schweren Anfall von La Grippe in kurzer Zeit kurierte. — Frau Verina Wosner, 1302 N. 24te Str., Philadelphia, Pa., schreibt ebenfalls darüber wie folgt: „Unsere ganze Familie ist gesund, meine zwei Söhne und eine Tochter wurden von La Grippe befallen, wurden jedoch durch Gottes Gnade und das wunderbare Heilmittel, Forni's Alpenkräuter Blutbelebender in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder hergestellt.“ — So konnten wir noch Hunderte von Zuschriften aufführen, würde es der Raum erlauben, und müssen uns daher mit vorstehenden begnügen. Dieses aber möchten wir unseren Lesern ans Herz legen: Höret nicht, wenn ihr unwohl fuhrt, unterbrecht jenen Husten, jene Schmerzen in der Brust oder den Lungen, jenes Stechen im Rücken oder den Seiten, jenes überhörses Gefühl. Da tut nicht, so euch der Feind in Heßeln gefangen hat. Seid bereit für den Angriff durch zeitigen Gebrauch der bewährten Familienmedizin, Forni's Alpenkräuter Blutbelebender.

Hierzu möchten wir noch bemerken, daß Forni's Alpenkräuter Blutbelebender keine Apotheker-Medizin ist, sondern nur durch Lokal-Agenten oder direkt vom Fabrikanten, Dr. Peter Fahrney in Chicago, Ill., im Falle keine Agentur im Orte ist, bezogen werden kann.

das nötige Gebäude zu errichten. Dasselbe sollte erst bei der Bahn angelegt werden, aber die Bahngesellschaft verlangt mehr, als die Electric Light Co. bewilligen mochte. Ein Brunnen wurde auf dem Grundstück der Gesellschaft gebohrt und ein sehr starker Wasserzufluß erlangt.

\* Am 1. Januar 1900 wird die „Galveston-Dallas News“ eine Spezialnummer der beiden Zeitungen herausgeben, welche ausschließlich einer umfassenden Beschreibung der allgemeinen Hilfsquellen von Texas gewidmet sein wird.

\* In Rockwall wurde Theophilus Hartmann durch die Explosion eines Gas-Generators getötet.

\* In der deutschen Ansiedlung Westphalia in Falls County erkrankten Ben Belmer, ein prominenter junger Farmer.

\* In der Nähe von Campas wurde Frau J. E. Davis vom Pferde geworfen und starb an den erlittenen Verletzungen. Das Pferd rannte, nachdem es die Frau abgeworfen hatte, gegen einen Baum und fiel tot hin.

\* Ein Schafzüchter in der Nähe von Rockport küßte während des Sturmes vorletzte Woche über 2000 Schafe ein.

\* In Houston mußte infolge mehrerer Pockenfälle eine Schule geschlossen werden.

\* Dr. Goeth und Frau in Börne haben kürzlich ihr erstgeborenes Kind durch den Tod verloren.

\* Die Commissioners' Court von Kendall Co. bezahlt eine Prämie auf die Kopfhäute wilder Tiere. Infolgedessen werden viele Wolfe und Coyotes in Kendall Co. getötet.

**Vom 3. Dezember** wird aus Manila berichtet, daß es unmöglich ist, die Insurgenten noch weiter zum Kämpfen zu bringen; vom 6. Dezember wird eine große Schlacht mit obligatem amerikanischen Sieg in der Nähe von Manila berichtet. Das Blaue vom Himmel und das Rote, was gar nicht da ist, ist schon alles herunter; was jetzt noch ge-leistet wird, geht schon in's A-Strahlen-Farbige.

**Dreißigtausend** Tausend Worte, mehr oder weniger, enthält die Beschriftung des Präsidenten. Hinter jedem Wörterchen läßt sich mancher Gedanke und mancher Mangel an Gedanken verbergen.



**Festigkeit** ist die Haupteigenschaft meiner **Gesundheit** für

Farmer und schweren Zug. Dieselben eignen sich besonders zu Weibnachtsgeschenken.

Infolge langjähriger Erfahrung ist es mir gelungen, einen besonders guten Vorrat zu sichern — derselbe ist vollkommen, was Arbeit und Verzierung anbelangt. Trotzdem der Verkaufspreis enorm gestiegen ist, verkaufe ich bis Weihnachten noch zu den alten Preisen. **Wm. Tapp.**

**Zu verkaufen.**

Mein Eigentum neben dem neuen Court-Haus in New-Braunfels ist unter liberalen Bedingungen zu verkaufen. Man wende sich an **Erbeiter Simon**, Ban Raab Station, Tex.

**Nördliche Därme und Würstchen.**

zu jeder Tageszeit zu haben bei **H. Schumann**, neben H. B. Schumanns Apotheke.

**Notice to Creditors.**

Estate of WILLIAM PAPE, deceased.

Whereas letters testamentary upon the Estate of WILLIAM PAPE, deceased, were granted to the undersigned by the County Court of Comal County on the 6th day of November 1899, all persons holding claims against said estate are required to present the same within the time prescribed by law.

My [Christian H. Pape's] residence is at Mission Valley, Texas, and my post-office address is "New Braunfels, Texas."

My [Conrad Pape's] residence is at Smithson's Valley and my post-office is "Smithson's Valley, Tex."

**CHRISTIAN H. PAPE, CONRAD PAPE,** Executors of the Estate of William Pape, deceased.

**Der Born der Gesundheit Forni's Alpenkräuter Blutbelebender.** Dr. Peter Fahrney, 112-114 S. Hoyle Ave., Chicago, Ill.

Macht gesundes Blut und Muskeln, stärkt das Gehirn, gibt Kraft und Ausdauer. Er kräftigt die Nerven, schärft den Verstand und garantiert ein glückliches Alter.

Es nicht in Apotheken zu haben, sondern wird nur von speziellen Lokal-Agenten verkauft. Wenn nicht in der Umgegend zu haben, werde man sich sofort an

**Lone Star Screw Worm Liniment.** Tödtet Würmer am Vieh auf der Stelle. Wird fabriziert und verkauft bei **H. V. SCHUMANN.**

**TANKS!** Ich grabe und reinige Tanks zu folgenden Preisen: Scraping, 10 bis 12 1/2 Cts. per Cubicyard; Cleaning, derselbe Preis. **Howarth's Boardinghaus.** Neu eröffnet; gut eingerichtete Zimmer, gute Küche, billige Preise. Um freundlichen Anspruchs bitten **Hugo Bögel, Eigentümer.**

**Bäume, Sträucher, Rosen etc.** Da die Pflanzzeit begonnen hat, empfehle ich meinen überaus reichen Vorrat an Obstbäumen, Beerenobst-Pflanzen, Schattenbäumen, Ziersträuchern wie Altheas, Grape Myrteln, Lilac, Spiraea, Granaten, Buche, Cape Jasmin, Ceanothus, Magnolia, Privet für Boden. 7 Sorten der feinsten Lebensbäume (Arbor Vitae), Cedern, Cupressus, Pittosporum, 48 Sorten der feinsten Rosen, Ziergräser u. s. w. Auch habe ich schöne große Cocos-Palmen. Alles zu niedrigen Preisen. Ein Jeder ist eingeladen, sich von der Reichhaltigkeit meiner Baumschule zu überzeugen. Katalog frei. **Otto Loche.**

**Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschäften.** Garantiert der beste Pflug der Welt. Agent für die berühmten **Studebaker Farm- und Springwagen.**

**LION COFFEE**

Used in Millions of Homes! Accept no substitute. Insist on LION COFFEE, in 1 lb. pkgs.

Best Coffee for the Money! Try LION COFFEE and you will never use any other. It is absolutely pure Coffee and nothing but Coffee.

These articles mailed FREE in exchange for lion heads cut from front of 1 lb. LION COFFEE pkgs.

- Gold Collar Button. Mailed free for 5 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2-cent stamp. This illustration is only two-thirds actual size. Color a delicate pink, with jewel setting and gold trimmings. Best enamel finish, stylish and durable.
- Daisy Neck-Pin. Genuine Hard-Enamel and Gold. Mailed free for 18 lion heads and a 2-cent stamp. An unusually fine picture, from the brush of the noted German artist, Gabriel Max. It is founded on Chamisso's poem, "The Lion's Bride." The story is interesting, and we send with each picture a handsome folder, containing copy of the poem and telling all about it. Size, 1 1/2 x 2 1/2 inches.
- Stylish Belt-Buckle. Handsomely gold-plated, with Roman finish, and set with richly colored jewel in the center. This will be welcomed for "dressed-up" occasions by the ladies who like to wear different colored sashes. The gold-finish goes well with any of them. Given for 20 lion heads and a 2-cent stamp.
- Box of Colored Crayons. For 10 lion heads and a 2-cent stamp. Fine wax crayons, fifteen different colors, accompanied with outline pictures for coloring. Each crayon is wrapped with strong paper, to prevent breaking.
- Ladies' Scissors. Length, five inches, suitable for cutting, trimming and general household use. Given for 12 lion heads and a 2-cent stamp.
- Ladies' Apron. Made of good quality lawn, with alternate reversing and tucks; broad hem at bottom, and is neatly gathered at waist; a very superior and stylish article. Size, 36 x 40 inches. Given for 20 lion heads and a 2-cent stamp.
- Child's Drawing Book. A collection of nice outline pictures bound into book form with sheets of tissue paper between. The children can trace the pictures beneath, thus affording enjoyment, as well as instruction to the hand and eye. These drawing books and the box of crayons go very well together. There are six different kinds, and each drawing book requires 6 lion heads and a 2-cent stamp.
- Razor. Given for 35 lion heads and a 2-cent stamp. A first-class razor, made of best English steel, and extra hollow-ground.
- Rubber Dressing Comb. For 10 lion heads and a 2-cent stamp. Length, 7 inches, full size and weight. Made of genuine India rubber, finely finished. Appropriate for a ladies' dressing-case or for use in the household.
- Game "India." Similar to "Parquet," which has been played in eastern countries since before the dawn of history. The illustration shows plan of the game, with usual counters, dice and dice-cups accompanying it. A game which people never tire of playing. Given for 20 lion heads and a 2-cent stamp.
- Naval Box Kite. See it Fly! The celebrated box kite now so popular. Thirty inches long and comes safely folded, but can quickly be spread by a boy. Every American boy wants one, and older persons also are interested. Mailed free for 40 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2-cent stamp.
- 50-Foot Clothes Line. Given for 15 lion heads and a 2-cent stamp. Made of closely braided cotton threads, strong, and will give the best of satisfaction.
- "The Lion's Bride." Mailed free for 12 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2-cent stamp. An unusually fine picture, from the brush of the noted German artist, Gabriel Max. It is founded on Chamisso's poem, "The Lion's Bride." The story is interesting, and we send with each picture a handsome folder, containing copy of the poem and telling all about it. Size, 1 1/2 x 2 1/2 inches.
- "Dorothy and Her Friends." A bright, cheery picture. For 8 lion heads and a 2-cent stamp. A bright, cheery picture, representing a little girl playing with her chickens and her rabbits. The predominant colors are rich reds and greens. Size, 1 1/2 x 2 1/2 inches. For 10 lion heads and 2-cent stamp; we will mail it lined, ready for hanging.

Every time you buy a pound package of LION COFFEE you have bought something else, too. Don't overlook it! You have bought a certain portion of some article to be selected by you from our new Premium Lists!

THE ABOVE ARE ONLY A FEW OF THE LION COFFEE PREMIUMS. Another list will shortly appear in this paper! Don't miss it! The grandest list of premiums ever offered!

You always know LION COFFEE by the wrapper. It is a scaled package, with the lion's head in front. It is absolutely pure if the package is unbroken. LION COFFEE is roasted the day it leaves the factory.

**IMPORTANT NOTICE.** When writing for premiums send your letter in the same envelope or package with the lion heads. If more than 15 lion heads are sent, you can save postage by trimming down the margin. Ask your grocer for large illustrated premium list. Address all letters to the **WOOLSON SPIRO CO., Toledo, Ohio.**

**Texas.**

\* Am Wege von Friedrichsburg nach San Antonio fand Herr Otto Weinheimer beim Arbeiten an der Pebernalee Jurt den Krimhaken eines Menschenaffenlebens. Derselbe war in dem Kies des Ufers eingebettet. Wie derselbe dort hin gekommen, wird wohl ein ungelöstes Räthsel bleiben. Schon vor längerer Zeit hat Herr John Keller nahe derselben Stelle einen Menschenaffen gefunden.

\* In Gillespie County starb am 22. v. M. Frau Dorothea Weinhardt, geb. Haepfer, im Alter von über 85 Jahren.

\* Für Samstag, den 9. d. M., ist eine Versammlung des Lehrers-Instituts von Guadalupe County im Seguiner Hochschulgelände anberaumt.

\* Am 27. v. M. starb in Seguin nach 12-tägigem Krankenlager Frau Pauline Beniger im Alter von 79 Jahren. Die Verstorbene kam in den 40er Jahren mit ihrem vor 54 Jahren verstorbenen Gatten Joseph Beniger nach Texas. Sie hinterläßt 2 Söhne, 4 Töchter und eine Anzahl Enkelkinder.

\* In Börne haben die Arbeiten an der elektrischen Beleuchtungsanlage begonnen. Die Gesellschaft hat gegenüber dem Court-Haus ein Grundstück gekauft, um dasselbe